



KONZEPT RUHR & WANDEL ALS CHANCE //

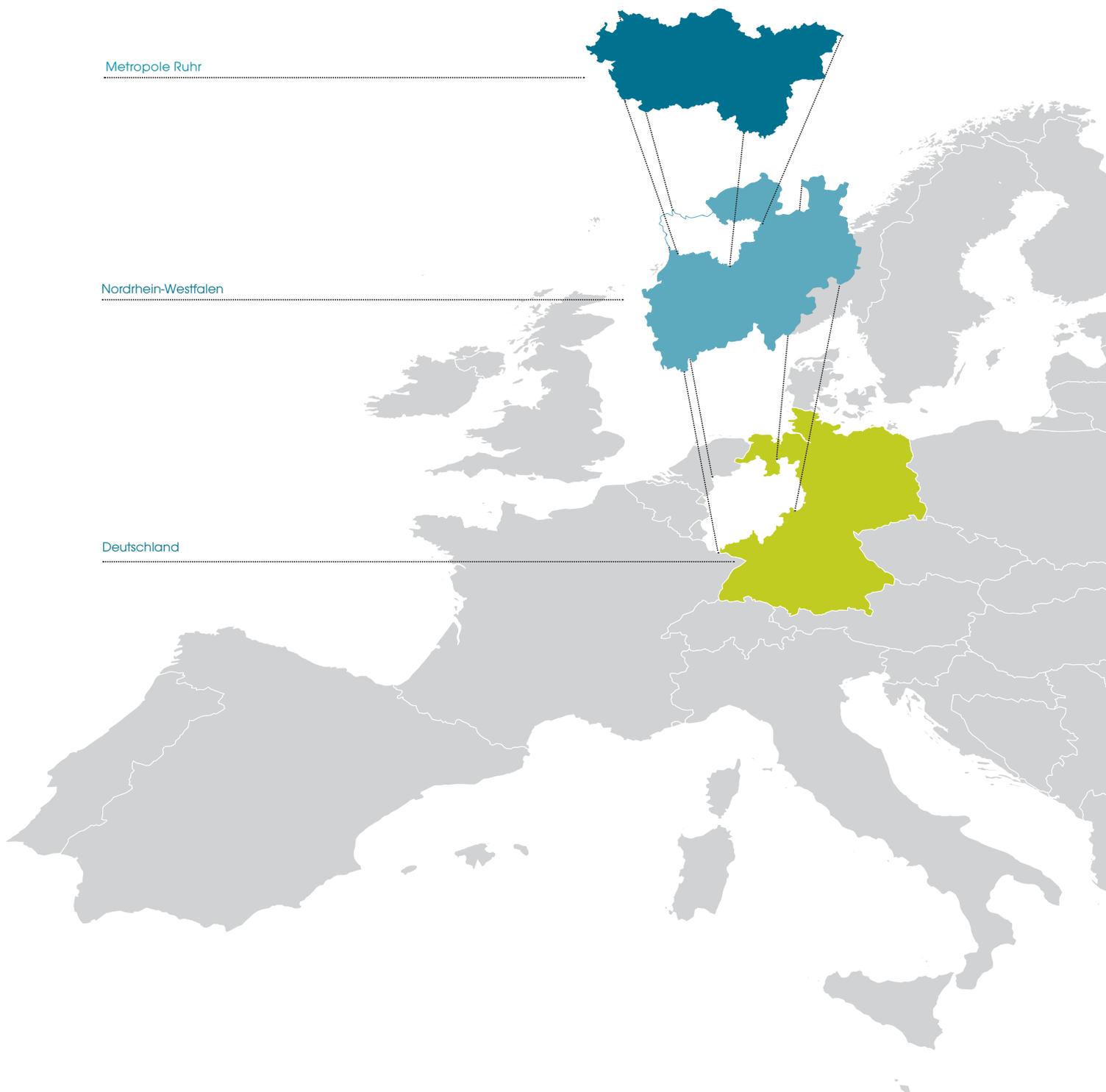
STATUSBERICHT 2011/2012





INHALT

Einleitung	6
■ TEIL 1:	
Fünf Jahre Konzept Ruhr	10
Vier Jahre Wandel als Chance	15
■ TEIL 2:	
Veränderte Rahmenbedingungen	20
Die Herausforderungen 2012–2013	25
Die „Dekade der Projekte“	26
Arbeitsschwerpunkte 2012–2013	27
Zusammenfassung	28
■ TEIL 3:	
Interkommunale Projekte	32
Kommunale Projekte	36
Ansprechpartner	58
Impressum	62



BETEILIGTE

An der Erarbeitung des Statusberichts 2011/2012 zu den interkommunalen Entwicklungsstrategien „Konzept Ruhr“ und „Wandel als Chance“ haben mitgewirkt:

- Die Arbeitsgemeinschaft Städteregion Ruhr 2030: Bochum, Bottrop, Duisburg, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen;
- die Kreisverwaltung und die Städte Hattingen, Herdecke, Wetter und Witten im Ennepe-Ruhr-Kreis;
- die Kreisverwaltung und alle Städte im Kreis Recklinghausen;
- die Kreisverwaltung und alle Städte/Gemeinden im Kreis Unna;
- die Wirtschaftsförderung des Kreises und die Städte/Gemeinden Dinslaken, Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn, Schermbeck und Voerde im Kreis Wesel;

- Emscher-Genossenschaft und Lippeverband;
- der Regionalverband Ruhr (RVR) in Essen;
- die Wirtschaftsförderung des Kreises und die Städte Ibbenbüren und Mettingen im Kreis Steinfurt;
- die Zukunftsaktion Kohlegebiete e.V. (ZAK) in Hamm
- das Büro GseProjekte in Flechtingen/Dinslaken zur Unterstützung bei Konzeption, Text und Umsetzung

Die fortlaufende Koordination der beiden interkommunalen Arbeitsgemeinschaften zu „Konzept Ruhr“ und „Wandel als Chance“ wird durch die Stadt Bottrop wahrgenommen. Die kommunalen Gebietskörperschaften sind jeweils durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Planungsämter und/oder der Wirtschaftsförderung vertreten.

Partner Konzept Ruhr



Neubau Museum Folkwang – Essen



EINLEITUNG

DIE STÄDTE UND KREISE DER METROPOLE RUHR BEREITEN SICH GEMEINSAM MIT DEM REGIONALVERBAND RUHR (RVR) AUF DIE NEUAUSRICHTUNG DER EUROPÄISCHEN FÖRDERLANDSCHAFT NACH AUSLAUFEN DER GEGENWÄRTIGEN EFRE-PERIODE UND ANDERER FÖRDERPROGRAMME AUF EU-, BUNDES- UND LANDESEBENE VOR. DIE REGIONALE KONZEPTION UND LOKALE UMSETZUNG VON MASSNAHMEN IM RAHMEN DER LAUFENDEN FÖRDERPERIODEN ORGANISIERT DIE METROPOLE RUHR SEIT 2007 IM RAHMEN VON ZWEI DAFÜR GEGRÜNDETEN INTERKOMMUNALEN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN.

Mit dem Statusbericht 2011/2012 legen die beiden interkommunalen Arbeitsgemeinschaften Rechenschaft ab zur Umsetzung des

- Konzepts Ruhr – „übergreifende Strategie zur nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung“ und des
- Positionspapiers Wandel als Chance – „zur Bewältigung von Folgen der Kohlebeschlüsse“.

Die bislang jeweils getrennt vorgelegten Statusberichte werden nun zusammengeführt, weil wesentliche Themen der letzten Jahre zwischenzeitlich abgearbeitet worden sind und die Herausforderungen für 2012/2013 – auch im Kontext der Neuordnung der Förderlandschaft – nach Auffassung der Arbeitsgemeinschaften im Rahmen eines integrierten Konzepts dargestellt werden müssen. Dem entsprechend

- dokumentiert der Statusbericht 2011/2012 den Stand der Umsetzung von Projekten in beiden Arbeitsfeldern,
- beschreibt konzeptionelle Ansätze für die laufende Dekade,
- und formuliert erste Ansätze zur Neuausrichtung der Inhalte vor dem Hintergrund einer sich verändernden Förderlandschaft.

Der Statusbericht 2011/2012 wird – wie in den Vorjahren – in die Stadtparlamente und Kreistage eingebracht. Diese entscheiden über die lokalen Maßnahmen in der Projektliste und diskutieren die grundsätzlichen Überlegungen. Darüber hinaus dient der Statusbericht als fundierte Grundlage für anstehende Diskussionen mit den staatlichen Ebenen und der Europäischen Union.



TEIL 1 FÜNF JAHRE
KONZEPT RUHR //
VIER JAHRE
WANDEL ALS CHANCE

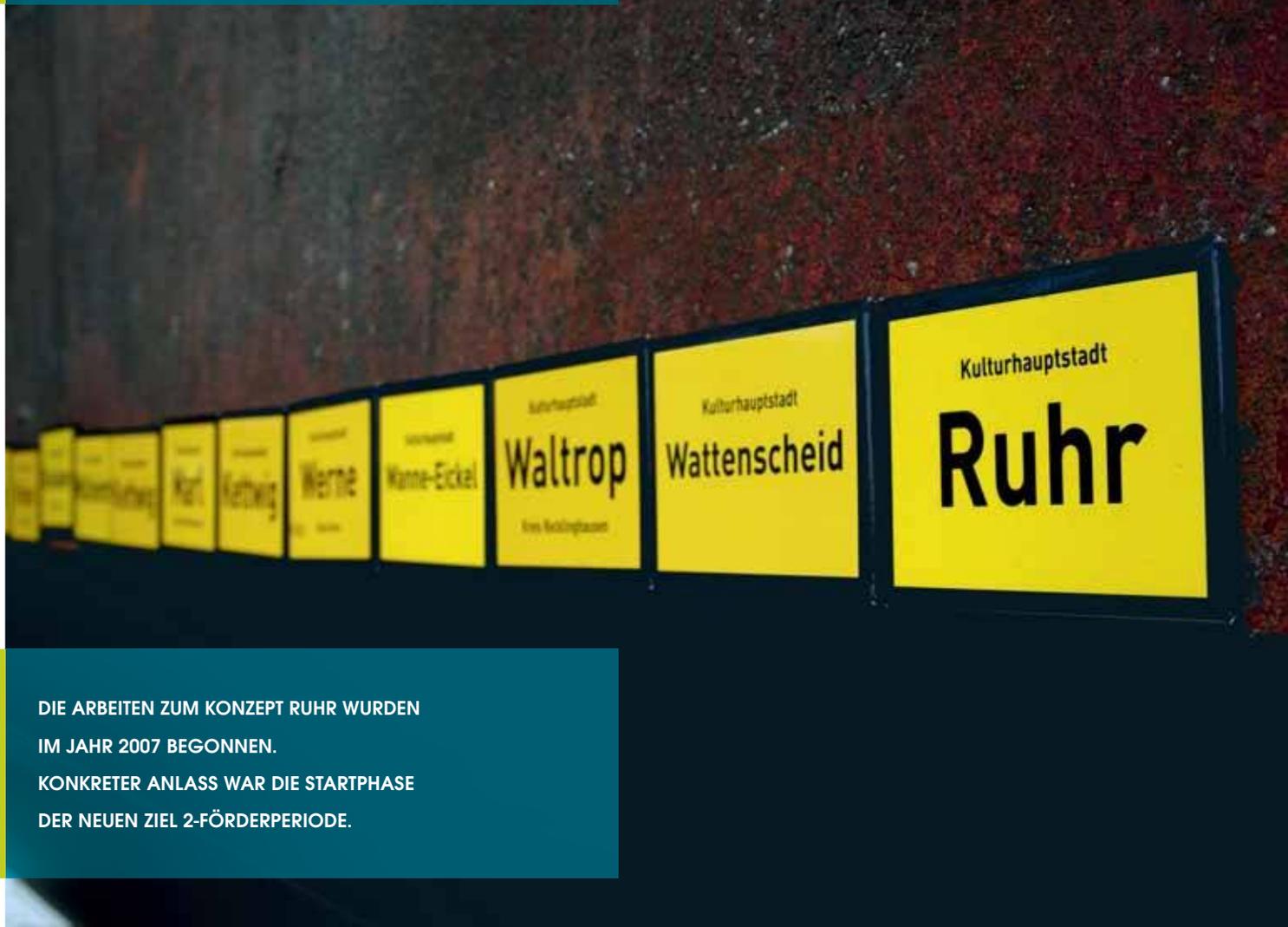




Regionalforum Nord Konzept Ruhr 2008 – Nordstern Gelsenkirchen

FÜNF JAHRE KONZEPT RUHR

Besucherzentrum Industriekultur – Zollverein Essen



**DIE ARBEITEN ZUM KONZEPT RUHR WURDEN
IM JAHR 2007 BEGONNEN.
KONKRETER ANLASS WAR DIE STARTPHASE
DER NEUEN ZIEL 2-FÖRDERPERIODE.**

Seitens der Landesregierung wurde in diesem Zusammenhang eine Verständigung der Region über zu fördernde Projekte im Bereich der Stadterneuerung eingefordert. Zunächst bildeten sich drei teilregionale Arbeitsgemeinschaften – im Kreis Recklinghausen, im Kreis Unna und im Rahmen der erweiterten Arbeitsgemeinschaft Städteregion Ruhr 2030 – die sich auf Initiative verschiedener Kommunen und der Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH nach wenigen Monaten zur „interkommunalen Arbeitsgemeinschaft Konzept Ruhr“ zusammenschlossen. Kurz darauf traten der Ennepe-Ruhr Kreis mit einer Reihe kreisan-

gehöriger Kommunen sowie eine Reihe von Städten aus dem Kreis Wesel der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft bei. In der konkreten Diskussion wurde bald deutlich, dass aus Sicht der Städte und Kreise eine allein auf Förderzusagen im Bereich Städtebau ausgerichtete Zusammenarbeit zu kurz greifen würde. Die Ausarbeitung des Konzepts Ruhr war daher von Anbeginn auf die Formulierung übergreifender Ziele für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung ausgerichtet. Dafür wurden zunächst die „ruhrbasics“ als räumlich-inhaltliches Modell für die nachhaltige Regionalentwicklung definiert.

Dazu gehören

- die Ost-West-Achsen entlang Ruhr, A 40, Emscher/A 42 und Lippe (ruhrlines),
- die Qualität der Zentren und Stadtteile (ruhrcities),
- die Entwicklung hochwertiger Gewerbe- und Industriestandorte (ruhrexcellence),
- die Schaffung von Rahmenbedingungen für weitere private Investitionen in den Entwicklungsräumen (ruhrinvest)
- und die darauf basierende Vorbereitung überregional wahrgekommener Ereignisse (ruhrevents).

Wesentlicher Bestandteil des Konzepts Ruhr ist eine begleitende – und jährlich aktualisierte – **Projektliste** zu denjenigen Vorhaben, die aus Sicht der kommunalen Gebietskörperschaften von Bedeutung für die nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung in den nächsten zehn Jahren sein sollen. In Umsetzung der ruhrbasics wurden nun auch Vorhaben der gewerblichen Flächenentwicklung, der Freiraumentwicklung oder städtebaulich bedeutsame Maßnahmen zur Umgestaltung des Emscher-Systems ebenso einbezogen wie Projekte, die unmittelbar auf die logistische Unterstützung der Kulturhauptstadt

2011/2012 – DIE THEMEN DER KOMMENDEN DEKADE 2020



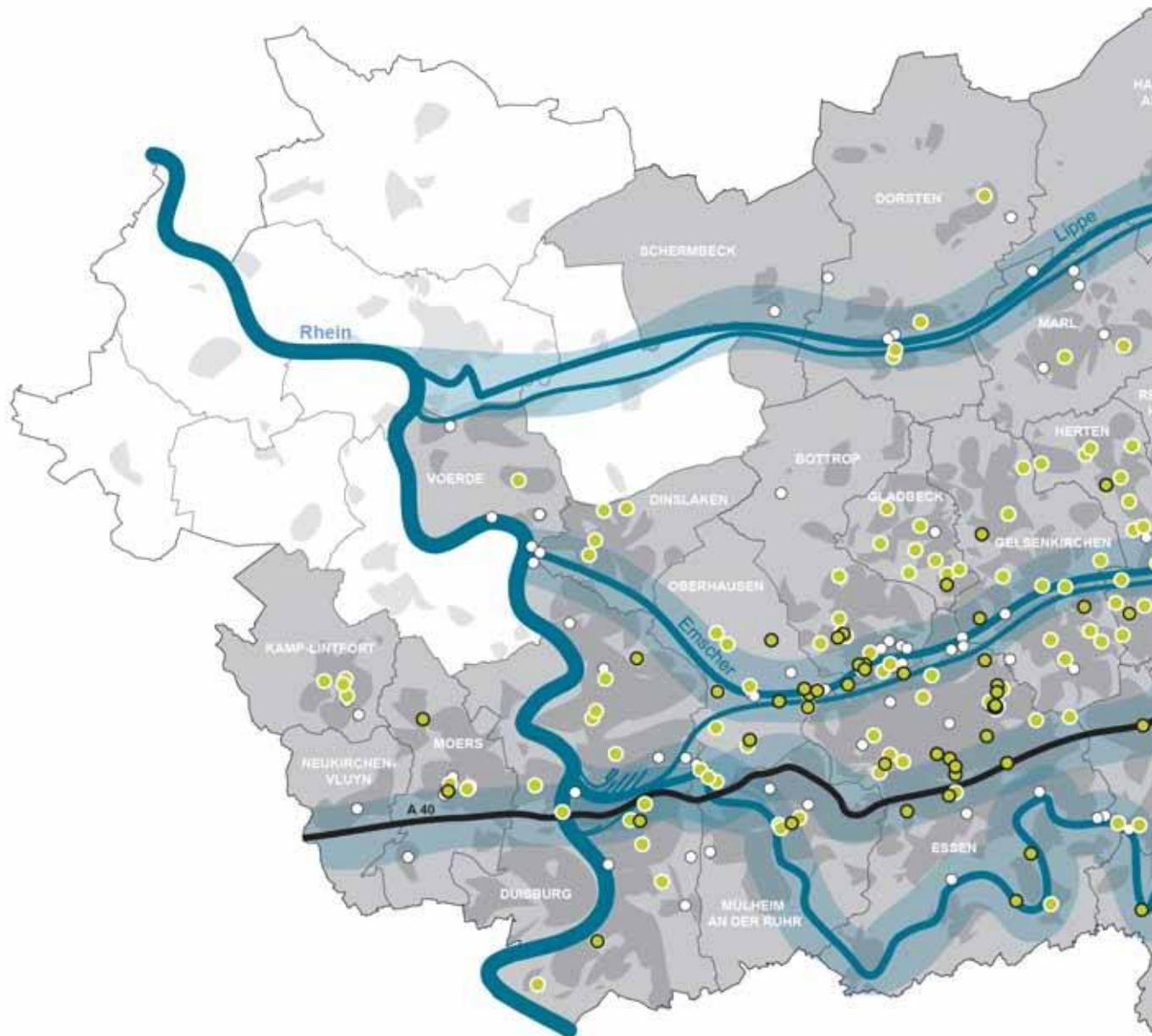
Im Rahmen des Berichts 2010 zu „Umsetzung und Perspektiven“ des Konzepts Ruhr wurde das Gliederungsmodell der „ruhrbasics“ durch den thematischen Dreiklang „**Stadt – Bildung – Klima**“ ergänzt.

Inspiziert durch Impulse im Rahmen von Konzept Ruhr, konkreten Vorhaben im Rahmen von Wandel als Chance, den regionalen Wettbewerb „Innovation City“ oder die mögliche Beteiligung bei europäischen Wettbewerben (European Green Capital) diskutieren die Städte und Kreise neue Formen der Projektentwicklung und interkommunalen Zusammenarbeit. Das Konzept Ruhr bildet dafür eine Plattform zur Vertiefung der Diskussion und zum Abgleich modellhafter Projekte oder Verfahren.

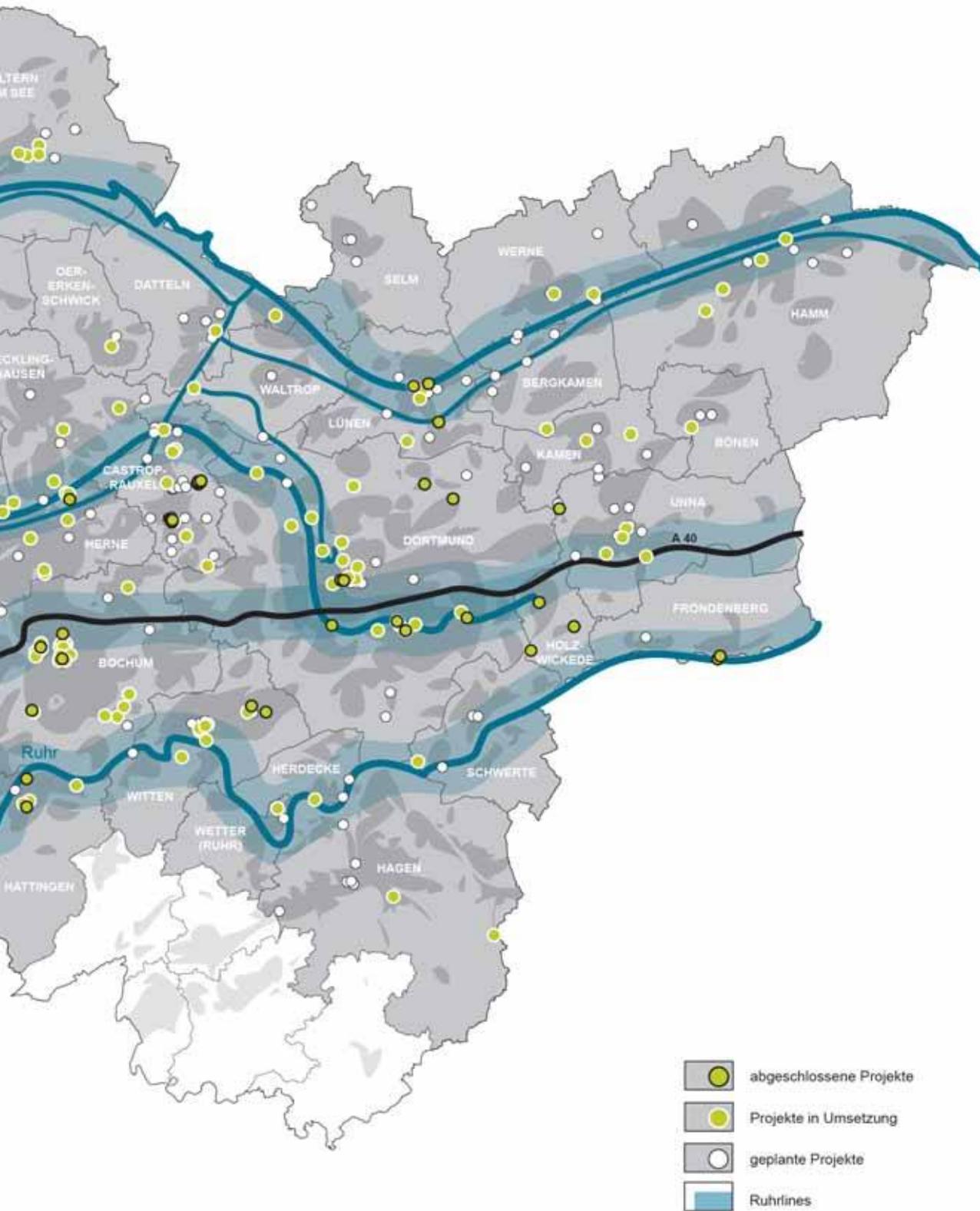
Analog zur EU-Strategie „**Europa 2020**“ aus dem Jahr 2010, die auf umfassende Maßnahmen zur Steigerung von Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union durch aktive Regionalentwicklung setzt, haben die Städte und Kreise für den bevorstehenden Diskussionsprozess den Leitbegriff „**Ruhr 2020+**“ gewählt.

Europas im Jahr 2010 zielten. Zudem wurden von Anbeginn nicht nur die absehbaren Gesamtkosten oder notwendige Fördermittel, sondern auch prognostizierbare private Folgeinvestitionen erfasst.

Im Sinne der Stärkung gleichwertiger Lebensverhältnisse in der Metropole Ruhr war es selbstverständlich, dass alle Kommunen die aus ihrer Sicht notwendigen kurz-, mittel- oder langfristig erforderlichen Maßnahmen in der Projektliste berücksichtigten. Die kommunalen Gebietskörperschaften haben dazu im Rahmen ihrer Projekte eine klare Priorisierung ihrer **eigenen Vorhaben** im Hinblick auf Dringlichkeit und Finanzierbarkeit geschaffen. Diese Notwendigkeit zur Prioritätensetzung im Rahmen des Konzepts Ruhr hat erheblich zu einer Beschleunigung der Entscheidungsprozesse in den Kommunen beigetragen.



KONZEPT RUHR 2011/2012



Im Gegensatz zu früheren Zeiten stehen keine Förderprogramme mehr ausschließlich für Maßnahmen in der Metropole Ruhr zur Verfügung. Alle Projekte müssen im Wettbewerb mit anderen Regionen des Landes bestehen können. Ein wesentliches Kriterium in diesem Wettbewerb ist die regionale Abstimmung der Vorhaben. Durch das gemeinsame Handeln im Rahmen des „Konzepts Ruhr“ konnten erhebliche Fördermittel trotz der Konkurrenz mit anderen Regionen akquiriert werden.

Durch die zwischenzeitliche Verschärfung der kommunalen Finanzlage wurden seit 2007 viele langfristig angelegte Vorhaben gestrichen oder bereits laufende Maßnahmen in ihrem Finanzvolumen gekürzt. Die aktuelle Projektliste zeigt, dass sich dennoch eine Vielzahl von Maßnahmen in der Umsetzung befindet oder bereits abgeschlossen werden konnte. Zudem wird sichtbar, in welchem Umfang die Kommunen noch mit eigenen Mitteln in Projekte der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung investieren – und aus welchen Förderprogrammen im Zuge des Konzepts Ruhr eine Förderung aus Landes-, Bundes- oder EU-Mitteln akquiriert werden konnte.

Im Rahmen des Statusberichts 2011/2012 enthält die Projektliste 442 Vorhaben. 77 Projekte wurden bereits abgeschlossen; weitere 193 befinden sich in der Umsetzung. Für 172 Vorhaben sind die Vorbereitungen angelaufen. Ob sie in die Realisierung übergehen können, hängt grundsätzlich von der Ausgestaltung der finanziellen Rahmenbedingungen für die Kommunen ab.

Rund 70 Projekte sind interkommunal angelegt. Dazu gehören zum Beispiel im Bildungsbereich die neuen Hochschulstandorte in Bottrop, Hamm, Kamp-Lintfort und Mülheim an der Ruhr. Von Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Metropole Ruhr sind interkommunal angelegte Vorhaben der gewerblichen Entwicklung wie der newPark im Kreis Recklinghausen oder das Vorhaben zur Neuentwicklung und Aufwertung altindustrieller Flächen entlang der B7 mit den Städten Hagen, Gevelsberg, Ennepetal und Schwelm. Mehr als 80 Vorhaben werden

durch die Kombination verschiedener Förderprogramme realisiert. Dazu gehören zum Beispiel die Neunutzung der ehemaligen Zechen Lohberg in Dinslaken und der Bereich Fürst Leopold/ Stadtteil Hervest in Dorsten.

Ein Abgleich mit den Vorjahren zeigt, dass die absehbaren öffentlichen Aufwendungen rückläufig sind. Da dies auch den Verzicht auf die Herstellung von Infrastrukturen für private Folgeinvestitionen bedeutet, werden hier für die nächsten Jahre ebenfalls geringere Aufwendungen erwartet.

Projekte der gewerblichen Flächenentwicklung oder städtebaulichen Aufwertung erzeugen im Regelfall private Folgeinvestitionen in Höhe des acht- bis zehnfachen Wertes der öffentlichen Förderung. Im Konzept Ruhr sind neben diesen Maßnahmen auch Projekte der Landschaftsgestaltung oder der Umgestaltung von Emscher-Bächen enthalten, die nicht auf private Folgeinvestitionen zielen. Zudem lässt der Entwicklungsstand einiger Projekte noch keine konkreten Prognosen für die privaten Folgeinvestitionen zu.

Gleichwohl mobilisieren die abgeschlossenen und laufenden Maßnahmen ein öffentliches Investitionsvolumen von rund 2,008 Mrd. € und voraussichtliche private Folgeinvestitionen von rund 6,150 Mrd. €.

Rechnet man die kalkulierten öffentlichen Investitionen von vorbereiteten Projekten (rund 776 Mio. €) und deren prognostizierbaren privaten Folgeinvestitionen (rund 1,587 Mrd. €) hinzu, so entsteht derzeit über das systematische Zusammenführen von Projekten und Fördermitteln ein öffentlich/privates Gesamtvolumen von rund 10,520 Mrd. €. Einen – großzügig gerechneten – Aufwand pro „Mann-Jahr“ von rund 80.000 € pro anno unterstellt, ergibt sich derzeit durch die gemeinschaftliche Rahmensezung des Konzepts Ruhr ein Beschäftigungseffekt von rund 125.000 Mann-Jahren, der vorwiegend den Unternehmen in Bauwirtschaft, Baugewerbe und Handwerk zu Gute kommt.

VIER JAHRE WANDEL ALS CHANCE

Zeche Ewald – Herten

DAS INTERKOMMUNALE POSITIONSPAPIER „WANDEL ALS CHANCE“ ENTSTAND IM JAHR 2008 ALS REAKTION DER BETROFFENEN STÄDTE UND KREISE DER METROPOLE RUHR UND DES KREISES STEINFURT AUF DIE BESCHLÜSSE VON BUND, LAND UND EU ZUR SCHRITTWEISEN STILLLEGUNG DER KOHLEFÖRDERUNG BIS ZUM JAHR 2018.

Ziel der jährlich fortgeschrieben Positionierung ist es, den Wegfall von bis zu 53.000 Arbeitsplätzen in der Metropole Ruhr und im Kreis Steinfurt durch eine vorausschauende Strategie zu kompensieren und dafür einen Konsens mit den staatlichen Ebenen der Bundesrepublik Deutschland und der europäischen Union zu finden. Das Positionspapier vom September 2008 formuliert drei Handlungsfelder mit insgesamt 25 Projekten, die sich an die übergeordneten Ebenen richten, aber zugleich eine Selbstverpflichtung der beteiligten Kommunen und Kreise bedeuten.

Die drei Handlungsfelder sind

- **Fördern + Begleiten** (Bildung)
 - **Neu nutzen + Entwickeln** (Gewerbliche Flächenentwicklung und Vermarktung)
 - **Erneuern + Erfinden** (Wirtschaftliche Innovation und Forschung).
- Die Städte und Kreise der Metropole Ruhr, der Regionalverband Ruhrgebiet (RVR) und die Wirtschaftsförderung metropolerruhr GmbH haben seit Ende 2008 mit erheblichem finanziellem und organisatorischem Aufwand eigenständig Grundlagen für die Umsetzung von Maßnahmen in den definierten Handlungsfeldern geschaffen.

Zeche Lohberg – Dinslaken



Im **Handlungsfeld Fördern + Begleiten** wurde im Auftrag des RVR – mit Unterstützung der Stiftung Mercator – der erste **„Bildungsbericht Ruhr“** durch ein wissenschaftliches Konsortium unter Federführung des Dortmunder „Instituts für Schulentwicklungsforschung (IFS)“ erstellt. Damit sind alle Projekte in der Metropole Ruhr für den Bereich Fördern + Begleiten abgedeckt. Der Bildungsbericht Ruhr befasst sich mit der gesamten Bildungsbiografie und bezieht sich auf folgende Module:

- Frühkindliche Bildung
- Allgemeinbildende Schulen
- Berufliche Bildung/Fort- und Weiterbildung
- Hochschulbildung und
- Informelles Lernen

Auf der Basis einer umfassenden Analyse werden Empfehlungen zur Optimierung der Bildungslandschaft in der Metropole Ruhr gegeben, die schrittweise

- von den einzelnen Kommunen
- von der Gemeinschaft der Städte und Kreise
- von den Städten und Kreisen im Zusammenwirken mit dem Land Nordrhein-Westfalen, Unternehmen und Institutionen umsetzbar sind. Der Bildungsbericht Ruhr wurde am 20. Januar 2012 im Rahmen einer Konferenz der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Im Zuge einer Vertiefungsphase sollen bis Jahresmitte 2012 die Handlungsempfehlungen und die „Beispiele guter Praxis“ geprüft, verdichtet und schrittweise umgesetzt werden.

Im Kreis Steinfurt wurde ein „Regionales Bildungsnetzwerk“ etabliert, in dem die Aktivitäten im Bereich Schule/Bildung konzentriert werden.

Das Handlungsfeld „Neu Nutzen + Entwickeln“ ist ebenfalls weitgehend abgearbeitet. Die Städte und Kreise haben bereits vor zwei Jahren gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung metropolerruhr GmbH die Analyse **„Wirtschaftsflächen Ruhr 2009“** vorgelegt. Auf der Basis einer fundierten Darstellung von tatsächlich verfügbaren gewerblichen Bauflächen in der Metropole Ruhr wurde die zwischenzeitlich unterbrochene Förderbereitschaft des Landes zur Sanierung und infrastrukturellen Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen wieder reaktiviert. Für die Kohleregion Ibbenbüren wurde eine vergleichbare Darstellung verfügbarer Flächen erstellt.

Seit Jahresbeginn 2011 läuft zudem bei der Wirtschaftsförderung metropolerruhr GmbH mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums das Projekt **„Gewerbliches Flächenmanagement Ruhr“**. Ausgehend von den Erfahrungen bei „Wirtschaftsflächen Ruhr 2009“ und unter Nutzung des Flächeninformationssystems ruhrAGIS werden hier – über den Ansatz aus dem Jahr 2009 hinaus – auch Daten zum Wandel der Nutzung aller gewerblichen Bauflächen seit 2005 erhoben und mit den Informationen zu den nutzenden Wirtschaftszweigen korreliert. Diese Daten wer-

den mit dem Flächenmonitoring im Rahmen von ruhrFIS und dem Flächenbericht des RVR abgestimmt. Das „Gewerbliche Flächenmanagement Ruhr“ wird ergänzt durch eine modellhafte Evaluation des Büroflächenmarktes in den Städten Bochum, Mülheim an der Ruhr und im Kreis Recklinghausen. Die Erfahrungen der Städte Dortmund und Duisburg werden in den Prozess einbezogen.

Auf Basis dieses Gesamtbildes sollen bis Ende 2012 Vorschläge zu einem regionalen und interkommunalen gewerblichen Flächenmanagement entwickelt und zusammen mit den ermittelten Daten in einem „Marktbericht“ veröffentlicht werden.

Dritter Schwerpunkt in diesem Handlungsfeld ist eine **Projektgruppe** von derzeit **13 Bergbauflächen in 13 Städten** der Metropole Ruhr und des Kreises Steinfurt, deren schrittweise Neunutzung von grundlegender Bedeutung für die städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung der Kommunen ist. Bei diesen Flächen handelt es sich um:

- Bergkamen** (Haus Aden /Wasserstadt Aden)
- Bottrop** (Prosper Haniel)
- Dinslaken** (Lohberg)
- Dorsten** (Fürst Leopold)
- Duisburg** (Zeche Walsum)
- Gelsenkirchen/Herten** (Bergwerk Westerholt)
- Hamm** (Bergwerk Ost)
- Herne** (Blumenthal)
- Herten** (Schlägel & Eisen)
- Ibbenbüren** (Anthrazit)
- Kamp-Lintfort** (Bergwerk West)
- Marl** (Auguste Victoria)
- Neukirchen-Vluyn** (Niederberg)

Ein seitens der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft erstelltes Grundsatzpapier benennt die Handlungsanforderungen und beschreibt die notwendigen Beiträge der Akteure in Kommunen, Landesverwaltung und RAG-Konzern. Die Projektgruppe Bergbauflächen wird aus Sicht der Region ein wichtiger Schwerpunkt für Gespräche mit der Landesregierung nach Fertigstellung des Statusberichts 2011/2012 sein. Die Ergebnisse der Gespräche sollen auch auf andere Vorhaben der Flächenentwicklung übertragbar sein.

Das **Handlungsfeld Erneuern + Erfinden** wurde im Positionspapier „Wandel als Chance“ im Wesentlichen unter dem Eindruck der **„Clusterwettbewerbe“** des Landes zur Bewertung von Förderanträgen für Forschung, Innovation und wirtschaftliche Entwicklung formuliert. Die Vorbehalte der Städte und Kreise gegen diese Verfahren – wegen des bürokratisch aufwendigen Verfahrens, der langen Entscheidungswege und der letztlich intransparenten Vergabemodalitäten – haben sich als berechtigt erwiesen.

Die im Rahmen von „Wandel als Chance“ angeregten, selbstverantworteten Regionalfonds zur Organisation von Innovation werden aus Sicht der Metropole Ruhr ein Thema bei den anstehenden Diskussionen zur Ausgestaltung der nächsten EU-Förderperiode sein. Das Wirtschaftsministerium des Landes hat in einem ersten Schritt begrenzte „Regionalbudgets“ freigegeben, die von den Antragstellern auf der Basis regionaler Entwicklungskonzepte für wirtschaftsorientierte Maßnahmen eingesetzt werden können.



TEIL 2 VERÄNDERTE RAHMEN-
BEDINGUNGEN //
DIE HERAUSFORDERUNGEN
2012–2013 // DIE „DEKADE
DER PROJEKTE“ // ARBEITS-
SCHWERPUNKTE 2012–2013







VERÄNDERTE RAHMENBEDINGUNGEN

ZU BEGINN DER DEKADE BIS ZUM JAHR 2020 HABEN SICH DIE RAHMENBEDINGUNGEN DER NACHHALTIGEN REGIONALENTWICKLUNG IN DER METROPOLE RUHR GEGENÜBER DER STARTPHASE VON KONZEPT RUHR UND WANDEL ALS CHANCE IN DEN JAHREN 2007/2008 STARK VERÄNDERT:

- Die **kommunale Finanzsituation** hat sich deutlich verschlechtert. Durch Maßnahmen der Landesregierung und die – derzeit noch – gut laufende Konjunktur ist zwar eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau eingetreten. Eine grundlegende, investitionsbegünstigende Veränderung wäre aber nur durch gesamtstaatliche Grundentscheidungen möglich. Diese sind jedoch nicht in Sicht. Es ist vielmehr davon auszugehen, dass gerade den Städten und Kreisen, die weiterhin Folgen des wirtschaftlichen Strukturwandels zu bewältigen haben, auf absehbare Zeit kaum Eigenmittel zum Erhalt der Infrastruktur, zur Durchführung von Projekten der Stadterneuerung, des Bildungswesens und des Klimaschutzes zur Verfügung stehen.
- Parallel dazu wurden von Seiten des Bundes die Fördermittel für wichtige **Investitionsprogramme** der Stadterneuerung und der Energieeinsparung erheblich reduziert. Weitere **Kürzungen sind im Bundeshaushalt 2012** vorgesehen. Dies gilt zum



Beispiel für die Mittel im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“. Die mit diesem Programm ursprünglich ermöglichte, systematische Verknüpfung von Baumaßnahmen mit Bildungsprojekten und Maßnahmen zur Stärkung der Sozialstrukturen wurde beseitigt. Die Kürzung von Programmen zur Förderung öffentlicher und privater Maßnahmen des Klimaschutzes erschwert die Entwicklung und Umsetzung öffentlich-privater Strategien zur CO₂-Reduzierung auf kommunaler Ebene in erheblichem Maße. So wurden die für 2012 vorgesehenen Bundesmittel für Maßnahmen der Wärmedämmung von 1,6 Mrd. € auf 900 Mio. € zurückgefahren.

- Die Umsetzung von Projekten in der gegenwärtigen **Ziel 2-Förderperiode** und im Rahmen der **Regionalen Wirtschaftsförderung** wird durch seitens des Landes gewählte Verfahren und Prioritätensetzungen erschwert. Im Bereich der gewerblichen Flächenförderung wurden die ersten Förderbescheide erst zwei Jahre nach Programmstart – und nahezu zweijährigen Antragsverfahren – ausgereicht. Direkte Hilfen für ansiedlungswillige Unternehmen aus der Regionalen Wirtschaftsförderung waren zwischenzeitlich für rund ein Jahr ausgesetzt. Die aufwändigen Verfahren und langwierigen Entscheidungsprozesse bei den „Clusterwettbewerben“ im Rahmen der Ziel 2-Förderung haben nur bedingt zur Schaffung von Transparenz und Effizienz im wirtschaftlichen Strukturwandel beigetragen.

- Zugleich müssen die kommunalen Gebietskörperschaften einen immer größeren **Aufwand bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von öffentlich geförderten Maßnahmen** betreiben. Dies bezieht sich einerseits auf einen steigenden finanziellen Aufwand bei den vorbereitenden Planungen, andererseits auf einen ständig anwachsenden Aufwand bei der Antragsabwicklung und Projektanrechnung. Zudem ist zu beobachten, dass die staatlichen Ebenen immer mehr Zeit für die Antragsbearbeitung benötigen, die notwendige Koordination bei der Abstimmung kombinierter Förderprojekte nur unzureichend leisten und sich – über die eigentliche Verfahrenskontrolle hinaus – zunehmend in inhaltliche Fragen der Projektentwicklung einbringen.
- Hinzu kommt die seit Jahren **ungeklärte Situation bei der Genehmigung kommunaler Finanzierungsanteile durch die Kommunalaufsicht**. Kommunen und Förderressorts stimmen vielfach darin überein, dass die zu fördernden Projekte notwendig und sinnvoll für die weitere Entwicklung der Gemeinden sind. Die folgenden, langwierigen und unsystematischen Diskussionen mit der Kommunalaufsicht behindern seit Jahren eine zügige Projektanrechnung, die Umsetzung wichtiger Bausteine des Strukturwandels, den Abfluss von Fördermitteln und die damit verbundenen Beschäftigungseffekte.

Universitätsviertel – Essen



Dem gegenüber steht eine positive Veränderung der eigenständigen Gestaltungsmöglichkeiten in der Metropole Ruhr:

- Mit dem Übergang der **regionalen Planungshoheit** auf den RVR kann die Metropole Ruhr ihre zukünftige Entwicklung – im Rahmen der Vorgaben des staatlichen Rechts – in eigener Verantwortung bestimmen. Ein partizipatives Verfahren zur Vorbereitung des **„Regionalplans Ruhr“** über den regionalen Diskurs ist durch den RVR eingeleitet.
- Durch die gemeinschaftliche Erarbeitung der „Wirtschaftsflächen Ruhr 2009“ und den derzeit laufenden Prozess des „Gewerblichen Flächenmanagements Ruhr“ und das Flächenmonitoring ruhrFis verfügen Städte, Kreise und regionale Wirtschaftsförderung über ein umfassendes, fundiertes Wissen zu den **verfügbaren gewerblichen Bauflächen**, den tatsächlichen Veränderungen bei den vorhandenen Gewerbe- und Industrieflächen sowie den entsprechenden Handlungserfordernissen. Daraus ergeben sich vielfältige Möglichkeiten zur gemeindeübergreifenden Abstimmung von Entwicklungsstrategien oder zum Nachweis von Förderbedarf gegenüber den staatlichen Ebenen.
- Der **Bildungsbericht Ruhr** ist eine Plattform zur gemeinschaftlichen Einschätzung der Stärken und Schwächen des Bildungssystems in der Metropole Ruhr. Auf dieser Basis können Beispiele guter Praxis innerhalb der Region übertragen, ge-

meindeübergreifende Bildungsprojekte entwickelt und gemeinsame Anliegen zur Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen zur Ausgestaltung des Bildungssystems begründet werden.

- Die Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses **„Innovation City“** durch die Stadt Bottrop und den Initiativkreis Ruhr sowie die weitere Ausformung der Projektanträge durch die im „Netzwerk der 16“ beteiligten Kommunen wird für die gesamte Metropole einen erheblichen Schub bei der Entwicklung und Realisierung kommunaler Klimastrategien auslösen. Dem „Netzwerk der 16“ gehören neben Bottrop folgende Städte an: Bochum, Castrop-Rauxel, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Hamm, Herne, Herten, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Recklinghausen, Schwerte und Witten. Durch die Umsetzung in Bottrop und die Arbeit der Kommunen im Netzwerk sind zudem „Schrittmacherdienste“ des Gesamtvorhabens bei der modellhaften Kombination von Förderprogrammen, der Ergänzung von Förderbestimmungen oder Rahmengesetzen und der Schaffung von neuen Kombinationsmöglichkeiten für öffentliche und private Investitionen zu erwarten.
- Auf Initiative der drei Städte Bochum, Essen und Dortmund arbeitet die Metropole Ruhr an der Vorbereitung einer Bewerbung für die Ausschreibung der **„European Green Capital“** für das Jahr 2015. Damit demonstrieren die Städte und Kreise wie-

derum, dass sie auch bei den Themen des Umwelt- und Klimaschutzes gut zusammenarbeiten und gemeinschaftliche Aufgaben und Ziele formulieren können.

- Die Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH arbeitet – unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus dem Flächenwandel – gemeinsam mit wissenschaftlichen Institutionen und den Wirtschaftsförderern der Region an Analysen und Wegweisungen zur weiteren Optimierung der Wirtschaftsförderung. Zukunftsrelevante **Leitmärkte** sollen – ergänzend zu den bisherigen Clusterstrukturen – identifiziert und mit flexiblen Instrumenten unterstützt werden.
- In der **Kohlereion Ibbenbüren** wird über verschiedene interkommunale Ansätze angestrebt, das Auslaufen des Zechenbetriebes im Jahr 2018 zu kompensieren. Viele Maßnahmen sind eingebettet in das Kreisentwicklungsprogramm. Aus Anlass der Kooperation mit der Metropole Ruhr wurde zudem ein eigenes **Strategiepapier** für die Kohleregion erstellt. Hier sind Projekte definiert, die dazu beitragen sollen, den bevorstehenden Strukturwandel zu bewältigen. Um die zu deren Umsetzung notwendigen finanziellen Rahmenbedingungen zu schaffen, ist die Aufnahme in entsprechende Förderkulissen des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union notwendig.

Die Übersicht zeigt: Die Städte und Kreise in der Metropole Ruhr bauen ihre Netzwerke und gemeinschaftlichen Aktionsformen stetig aus. Zu den etablierten Formen der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Freiflächenentwicklung (Emischer Landschaftspark), der Stadtentwicklung und der Kultur (Kulturhauptstadt Europas) treten nun **neue, analytische fundierte Netzwerke** in den Bereichen der wirtschaftlichen Innovation, des Bildungswesens, des Umwelt- und Klimaschutzes und der gewerblichen Flächenentwicklung.

Diese Netzwerke werden neue Formen der Zusammenarbeit entwickeln, aber auch neue Entscheidungs- und Finanzierungsstrukturen innerhalb der Region und im Verhältnis zu staatlichen Ebenen einfordern. Die neuen Netzwerke flankieren und stützen zudem den Entstehungsprozess des neuen Regionalplans Ruhr.

Das **Konzept Ruhr** bietet mit seiner Kombination aus gemeinschaftlich formulierten Zielen, einer nachvollziehbaren Projektliste und den eingeübten Kommunikationsstrukturen eine Plattform zur Synchronisierung der thematisch orientierten Netzwerkprozesse.



Multi-Level-Governance 2011 – EU Kommission Brüssel



DIE HERAUSFORDERUNG 2012–2013

IN DEN JAHREN 2012 UND 2013 STEHEN WICHTIGE WEICHENSTEL-
LUNGEN FÜR KÜNFTIGE FINANZSTRUKTUREN UND FÖRDERBEDIN-
GUNGEN IN DEN BEREICHEN WIRTSCHAFTLICHE INFRASTRUKTUR,
FORSCHUNG UND INNOVATION, KLIMA UND UMWELT, BIL-
DUNGSWESEN UND STADTERNEUERUNG AN.

Die Metropole Ruhr hat über ihre regionalen Netzwerke bereits wichtige Voraussetzungen zur Mitwirkung bei der inhaltlichen Ausgestaltung künftiger Förderstrukturen geschaffen.

Ein wesentlicher Baustein sind die Vorbereitungen der Europäischen Union für die **nächste Förderperiode im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF)**. Nach den derzeitigen Vorstellungen der Europäischen Kommission für den Bereich EFRE sollen folgende Schwerpunkte gebildet werden:

- Produktive Investitionen, die zur Schaffung und Erhaltung dauerhafter Arbeitsplätze beitragen; durch direkte Investitions- hilfen für kleine und mittlere Unternehmen
- Investitionen in Infrastruktureinrichtungen, die grundlegende Dienstleistungen für Bürger in den Bereichen Energie, Umwelt, Verkehr sowie Informations- und Kommunikationstechnologien bereitstellen
- Investitionen in die soziale Infrastruktur, die Gesundheits- und die Bildungsinfrastruktur
- Die Erschließung des endogenen Potentials durch die Unterstützung der regionalen und lokalen Entwicklung, der Forschung und der Innovation.

Der bislang gleichrangige Schwerpunkt von Maßnahmen im Bereich der Stadtentwicklung soll hingegen an Gewicht verlieren. Vor dem Hintergrund der oben dargestellten finanziellen Rahmenbedingungen ist es für die Städte und Kreise von besonderer Bedeutung, dass auch künftig Mittel der Europäischen Union für die regionale Entwicklung zur Verfügung stehen. Die Metropole Ruhr hat über ihre neuen Netzwerke und Projektansätze dazu bereits gute Voraussetzungen geschaffen. Insbesondere das Jahr 2012 muss dazu genutzt werden, den Verantwortlichen auf den verschiedenen staatlichen Ebenen die abgestimmten Ziele der Metropole Ruhr bei Forschung und Innovation, im Bildungsbereich, in Klimaschutz und Stadtentwicklung unmittelbar deutlich zu machen.

In direktem Zusammenhang mit den Entscheidungsprozessen zur künftigen Regionalförderung der Europäischen Union und zur weiteren Entwicklung des Bildungswesens in Deutschland steht die Frage der Finanzierung von Maßnahmen der **Stadt-erneuerung**. Der EU-Schwerpunkt einer Unterstützung von Infrastrukturen in den Bereichen Unternehmensförderung, Mobilität, Sozialstrukturen und Bildungswesen ist ohne Erneuerung der Städte, ohne die Aufbereitung industrieller Brachflächen, ohne „multifunktionale“ Maßnahmen wie bei dem Programm „Soziale Stadt“ kaum denkbar. Die Metropole Ruhr verfügt hier über Modellprojekte und umfassende Erfahrungen und wird diese in die Diskussionen über Förderprogramme bei Bund und EU einbringen.

Auch im Bereich des **Bildungswesens** werden sich in den nächsten zwei Jahren wichtige Entscheidungsprozesse vollziehen. Auf Bundes- und Landesebene stehen weitere Diskussionen zur Finanzierung der frühkindlichen Bildung an. In Nordrhein-Westfalen wird die Umsetzung der Entscheidungen zu den Schulstrukturen auch zu Diskussionen über die Personal- und Sachausstattung der Schulen sowie des übergreifenden Betreuungsaufwands führen. Die Metropole Ruhr hat mit dem Bildungsbericht Ruhr wichtige Vorarbeiten geleistet.

Alle drei Themenkreise sind in den Jahren 2012/2013 in die landesbezogene, nationale und europaweite Diskussion einzubringen. Der **Statusbericht 2011/2012** zu Konzept Ruhr und Wandel als Chance bietet dazu die geeignete **Plattform**. Das gilt auch für den wichtigen Gesichtspunkt der **Vereinfachung von Antragsverfahren, Förderabwicklung und der Genehmigung kommunaler Finanzierungsanteile**. Die Städte und Kreise der Metropole Ruhr haben gute Erfahrungen mit den Regularien zur Abwicklung des „Konjunkturprogramms II“.

Die hier von Land und Bund gewählten Verfahren

- stärken die Eigenverantwortlichkeit der Kommunen,
- tragen zur Verwaltungsvereinfachung bei,
- beschleunigen die Umsetzung,
- können als Vorbild für die technische Ausgestaltung neuer Programme dienen und
- bieten eine Lösung für die seit Jahren andauernde Diskussion zur Genehmigung kommunaler Finanzierungsanteile bei Infrastrukturmaßnahmen durch die Kommunalaufsicht.

DIE „DEKADE DER PROJEKTE“

DIE BEIDEN VERGANGENEN DEKADEN WAREN IN DER REGIONALEN ENTWICKLUNG DER METROPOLE RUHR GEPRÄGT DURCH EINE INHALTLICHE UND FINANZIELLE AUSRICHTUNG AUF DIE „DEKADEN-EREIGNISSE“ DER IBA EMSCHER PARK UND DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS.

Am Ende der nun angelaufenen Dekade steht die weltweit als symbolträchtig empfundene Zahl „2020“. Auch die Europäische Union hat als Zielmarke für die nächste Etappe der Regionalentwicklung die Zielmarke „Europa 2020“ gewählt. Für die Metropole Ruhr, den Kreis Steinfurt – und letztlich ganz Nordrhein-Westfalen – wird außerdem das Jahr 2018 mit dem Auslauf des Steinkohlebergbaus von besonderer Symbolik sein.

Anders als am Anfang der 1990er oder 2000er Jahre verfügt die Metropole Ruhr zu Beginn dieser symbolträchtigen Dekade allerdings über eine Reihe von Projekten und Netzwerken, von denen jedes für sich Stoff für ein neues Dekaden-Projekt oder eine Dekaden-Etappe bildet. Die Metropole Ruhr steht an der Startlinie für eine **Dekade der Projekte**:

- Innovation City und regionale Klima-Expo 2020
- Bildungsbericht Ruhr und Bildungsregion Ruhr 2018
- Umbau des Emscher-Systems 2020
- Bewerbung European Green Capital 2015/
Grüne Hauptstadt Europas
- Emscher Landschaftspark
- Regionalplan Ruhr 2015 – Ideenwettbewerb Zukunft Ruhr

StadtHinzu kommen:

- Pilotfunktion für Gewerbliches Flächenmanagement
- Ansätze zur Ergänzung der Wirtschaftsförderung über die Identifizierung von „Leitmärkten“
- Kontinuierliche Stärkung der Stadtstrukturen

Alle Module befinden sich bereits in der Umsetzung oder werden gezielt vorbereitet; alle sind durch regionale Netzwerke gestützt. Sie stehen nicht im Wettbewerb, sondern ergänzen sich wechselseitig.

In den nächsten Monaten stehen für alle Module erste Entscheidungen zu Finanzierung, Strukturen und Zeitabläufen an. Es ist eine wichtige Aufgabe der Metropole Ruhr in den Jahren 2012/2013, diese Herausforderung zu bewältigen. Dabei steht die Klärung der Finanzierungsfragen für die investitionswirksamen Bausteine der Regionalentwicklung im Vordergrund.

Im Sinne der Untersetzung des Leitbegriffs „**Ruhr 2020+**“ kann die etablierte Zusammenarbeit im Rahmen von Konzept Ruhr/Wandel als Chance dazu eine gemeinschaftliche Plattform zur permanenten Zusammenführung der Module bilden.





ARBEITSSCHWERPUNKTE 2012–2013

IN DER ARBEITSPERIODE 2012/2013 ERGEBEN SICH FÜR DIE INTERKOMMUNALEN ARBEITSGRUPPEN KONZEPT RUHR/WANDEL ALS CHANCE DIE FOLGENDEN ARBEITSSCHWERPUNKTE:

Künftige Förderstrukturen

- Einflussnahme auf die Inhalte künftiger Förderprogramme bei EU, Land und Bund durch interkommunal abgestimmte Positionspapiere und gemeinschaftliche Gespräche mit den zuständigen Verwaltungen/Institutionen
- In gleicher Weise Einflussnahme auf die Vorstellungen von EU, Bund und Land zur technisch-organisatorischen Abwicklung von Förderprogrammen mit dem Ziel der Verfahrensbeschleunigung und Vereinfachung
- Vereinbarung mit dem Land Nordrhein-Westfalen zur Abstimmung von Förderressorts und Kommunalaufsicht bei der Be-

wertung von kommunalen Finanzierungsanteilen für gewerbliche Flächenentwicklung oder städtebauliche Aufwertung.

Projektbezogene Schwerpunkte

- Umsetzung der Projektgruppe „Bergbauflächen“ im Dialog mit Land und RAG-Stiftung/RAG-Konzern
- inhaltliche Begleitung der weiteren Umsetzung des Bildungsberichts Ruhr
- und des Gewerblichen Flächenmanagements Ruhr
- Vertiefung der Diskussion zu den Schnittstellen von „Stadt – Bildung – Klima“ mit dem Ziel der Schaffung entsprechender Förderstrukturen und der Vorbereitung von Modellprojekten auf kommunaler/interkommunaler Ebene
- Einbringen der Arbeitsergebnisse in die Vorbereitungen für den Regionalplan Ruhr

ZUSAMMENFASSUNG

FÜNF JAHRE KONZEPT RUHR UND VIER JAHRE WANDEL ALS CHANCE STEHEN FÜR EINE ERFOLGSGESCHICHTE DER INTERKOMMUNALEN ZUSAMMENARBEIT IN DER METROPOLE RUHR. VIELE PROJEKTE DER STADTENTWICKLUNG, DER GEWERBLICHEN FLÄCHENFÖRDERUNG, DER GESTALTUNG VON FREIFLÄCHEN UND DER UMGESTALTUNG DES EMSCHER-SYSTEMS SIND WIRKLICHKEIT GEWORDEN.

Das Konzept Ruhr hat ein Investitionsvolumen von rund 7 Mrd. € für die Region mit beeinflusst; es hat Impulse gegeben für neue Projekte der Regionalentwicklung und zum Erfolg der Kulturhauptstadt Europas beigetragen.

Das Positionspapier Wandel als Chance war der Ausgangspunkt für eine umfassende Analyse des flächenbezogenen Wirtschaftsgeschehens in der Metropole Ruhr, das nun in eine über-

greifende Strategie einmünden wird. Ausgehend von Wandel als Chance liegt nun der erste Bildungsbericht Ruhr als Fundament für eine regionale Bildungsdiskussion vor.

Die nächsten zwei Jahre werden entscheidend dafür sein, ob die nun bevorstehende „Dekade der Projekte“ in der Metropole Ruhr – mit vernetzten Ansätzen zur Innovation in den Bereichen Stadt – Bildung – Klima aus der Startphase in die Realisierung übergehen kann. Das Konzept Ruhr mit seinen etablierten Kommunikationsstrukturen innerhalb der Metropole Ruhr und zu Institutionen oder Verwaltungen außerhalb der Region ist dafür eine gute Plattform.

Entwicklungsbahn B7 – Hagen



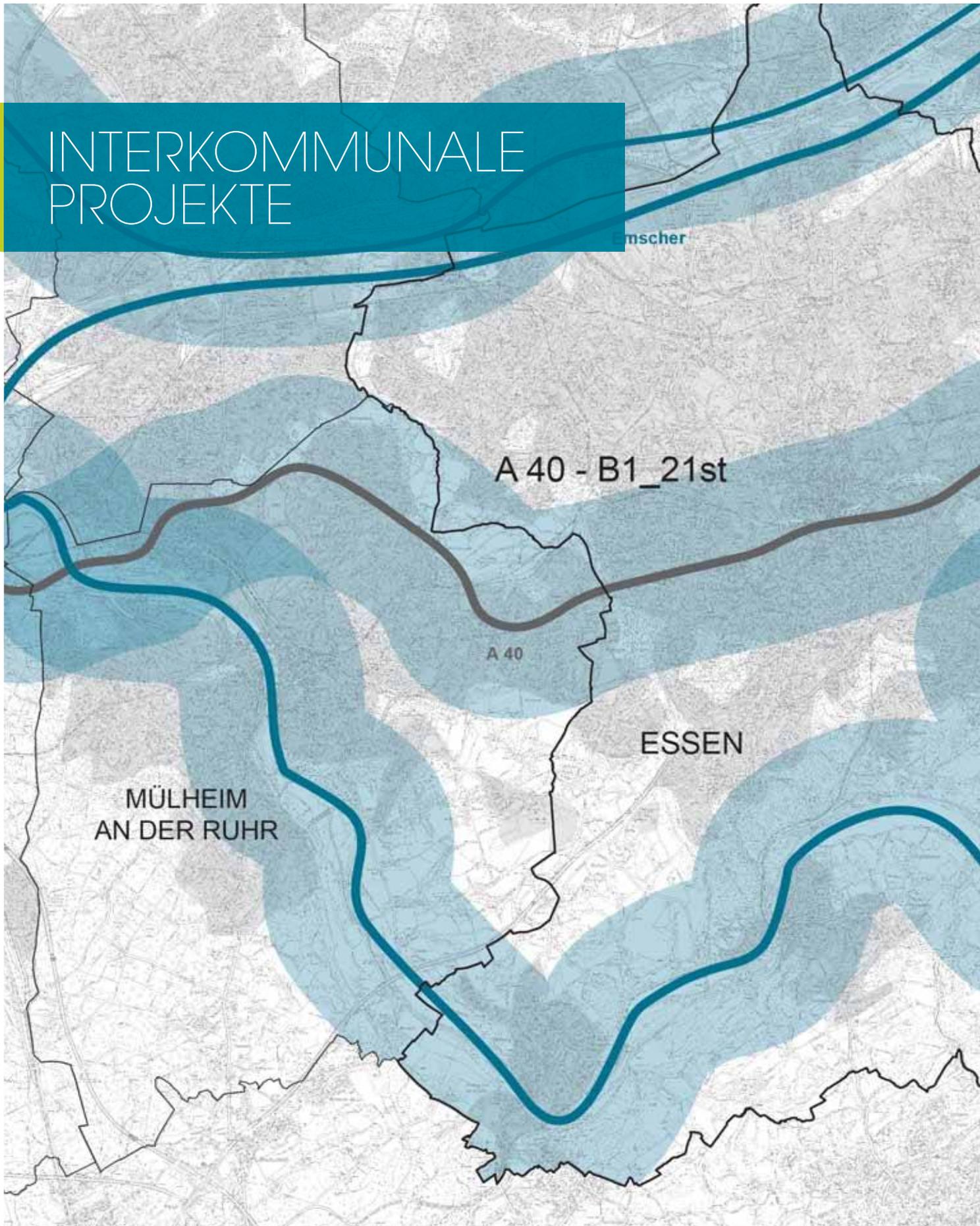


TEIL 3 INTERKOMMUNALE
PROJEKTE //
KOMMUNALE
PROJEKTE



Exzenterhaus – Bochum

INTERKOMMUNALE PROJEKTE



Stadt	Nr.	Titel	Status	Leitbild	in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Standortentwicklung										
Datteln	DAT 4	newPark	■						■	■
Gelsenkirchen in Zusammenarbeit mit der Stadt Herten	GE 6	interkommunale Stadterneuerung Gelsenkirchen-Hassel – Herten-Westerholt/-Bertlich (inkl. Standortentwicklung Bergwerk Westerholt)	■					■		■
	HERT 5	Stadtteilerneuerung Gelsenkirchen-Hassel - Herten-Westerholt/-Bertlich	■					■		■
Essen	E 16	Bildgebungsverbund Ruhr (Zollverein)						■	■	■
Unna/Kamen	KA 5 UN 13	Interkommunales Gewerbegebiet A1								
Herne/Bochum	BO 4 HER 4	Interkommunales Gewerbegebiet Her-BO 43	■							■
Bottrop (zusammen mit Gladbeck, Herten, Marl)	BOT 5	Strukturwandel unter Dampf: Flächenentwicklung Energie- und Technologiepark					■		■	■

Neue Fachhochschulstandorte										
Bottrop	BOT 4	Hochschule Ruhr West – Standort Bottrop	■						■	
Mülheim a. d. R.	MH 4	Hochschule Ruhr West – Standort Mülheim an der Ruhr	■						■	
Kamp-Lintfort	KL 2	Die Hochschule Rhein-Waal – Standort Kamp-Lintfort	■						■	
Bochum	BO 7.3	Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen – Hochschule für Gesundheit Bochum	■						■	
Hamm	HA 10	Neubau der Hochschule Hamm Lippstadt HSH							■	

Künste im urbanen Raum										
Kultur Ruhr GmbH		Nachhaltigkeitspaket RUHR.2010								

A 40 - B 1_21st										
Unna	StUN 4	A 40 B1_21st Beitrag der Stadt Unna	■						■	■
	StUN 5	A 40 B1: Gewerbepark Provinzialstraße						■		■
Bochum	BO 5	Mobilitätsband A40 Regionaler Masterplan A40/B1 Gestaltbandbuch A40/B1 B1/A40 – Die Schönheit der großen Straße	■					■		
	BO 5.1	A 40 – Gewerbepark Gerthe-Süd	■					■		■
Essen	E 38	A 40 - B1_21st Essener Beitrag						■		

Stadt	Nr.	Titel	Status	Leitbild	in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Parkautobahn A 42										
AG Parkautobahn		Gesamtpaket Parkautobahn A 42: Maßnahmen bis 2010 Federführung und Projektmanagement	■						■	
Straßen NRW		Parkautobahn A 42: Vegetationsumbau und tlw. Neugestaltung, Schaffung von Sichtachsen und Landschaftsfenstern	■						■	
RUHR.2010		Parkautobahn A 42: Ohrenpark Castrop-Rauxel-Ost							■	
		Parkautobahn A 42: Einfahrten							■	
AG Parkautobahn		Werkstattverfahren „Gestaltung der Parkautobahn A 42 Die Ohrenparks“	■						■	
		Werkstattverfahren „Gestaltung der Parkautobahn A 42 Bauliche Zeichen und Infostationen“	■						■	
RUHR.2010		Parkautobahn A 42: Parkankstellen (Dortmund-Bodelschwingh, Castrop-Rauxel-Bladenhorst, Gelsenkirchen-Schalke, Bottrop-Süd, Duisburg-Neumühl)	■						■	

KulturKanal										
Interkommunal		Erlebnispassage Rhein-Herne-Kanal								
Gelsenkirchen	GE 11	Emscher-Zukunft/Das Neue Emschertal (Kulturkanal 2010, Graf Bismarck, etc.)	■						■	■
Dinslaken bis Gelsenkirchen		Emscherkunst 2013								
Herne & interkommunal	HER 11	Kulturkanal 2010 – Netzwerk Rhein-Herne-Kanal	■						■	
Essen	E 41	Kulturkanal	■						■	
Bottrop	BOT 3.6	Emscherinsel Bottrop-Ebel: Neandertalerrastplatz	■						■	

Visitor Center – Kulturhauptstadt RUHR.2010										
Bochum & Region	BO 11	Ruhr Visitor Center – Ganzheitliches Kundenleitsystem	■						■	
Dortmund	DO 26	Ruhr Visitor Center – Ganzheitliches Kundenleitsystem	■							
Duisburg	DU 17	Ruhr Visitor Center – Ganzheitliches Kundenleitsystem	■							
Essen	E 31	Ruhr Visitor Center – Ganzheitliches Kundenleitsystem	■						■	
Oberhausen	OB 12	Ruhr Visitor Center - Ganzheitliches Kundenleitsystem	■							

Stadt	Nr.	Titel	Status		Leitbild			
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Neues Emschertal								
Essen	E 15	Marinapark Essen-Gelsenkirchen			■			■
Gelsenkirchen	GE 11	Emscher-Zukunft/Das Neue Emschertal (Kulturkanal 2010, Graf Bismarck, etc.)	■		■	■		
Emscher-Genossenschaft	RE 5	Emscherportal Herne – Recklinghausen	■		■	■		
Oberhausen & Emscher-Genossenschaft	OB 3.1	Emschertal-Erlebnis Oberhausen (Entwicklung und ökologische Aufwertung im Bereich Westliche Emscher Insel/Kaisergarten/Grafenbusch)	■		■			
Emscher-Genossenschaft & RVR	OB 9	Insel-Tour, Maßnahmen zur besseren Erschließung und Wahrnehmbarkeit der Emscher-Insel;	■	■	■			
Emscher-Genossenschaft		Duisburg und Oberhausen: Alte Emscher	■	■				

Wasserbauliche Maßnahmen des Emscherumbaus

Emscher-Genossenschaft		Boitrop: Vorthbach	■					
		Herne: Schmiedesbach	■					
		Gladbeck: Haarbach	■					
		Gladbeck: Hahnenbach	■					
		Gladbeck: Nattbach	■					
		Dortmund: Großflächige Auenentwicklung am Oberlauf der Emscher	■					
		Castrop-Rauxel: Deininghauser Bach	■					
		Gladbeck: Freizeitlandschaft Gladbeck	■					
		Essen: Borbecker Mühlenbach	■	■				
		Duisburg und Oberhausen: Alte Emscher	■	■				
	Herne: Dorneburger Mühlenbach	■	■					

Stadt	Nr.	Titel	Status		Leitbild			
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Wasserbauliche Maßnahmen des Emscherumbaus								
Emscher-Genossenschaft		Dortmund: Verbindungsraum zwischen Phoenix – Ost und Phoenix-West	■	■				
		Dortmund: Hörder Bach	■	■				
Boitrop & Emscher-Genossenschaft		Emscherinsel Boitrop-Ebel: Nachfolgenutzung Kläranlage Bernemündung		■	■			

Radwegesystem des Emscher Landschaftsparks und Emscher, Seseke & Ruhrtal im Verbund

RVR		Rheinische Bahn – 2. Bauabschnitt Mülheim/Duisburg (siehe auch Trassen-Abschnitt in Duisburg und Essen)						
	DU 13	Styrumer Pfad 2 in Duisburg, Mülheim, Oberhausen			■			
	BO 9	Radweg Güterzugstrecke Herne, Bochum, Gelsenkirchen			■			
	RE 5.1	Bahntrasse König-Ludwig Nord I Recklinghausen/Becklem/Oer-Erkenschwick	■		■			
	RE 5.2	Bahntrasse König-Ludwig Nord II Recklinghausen/Becklem/Oer-Erkenschwick			■			
Castrop-Rauxel	CR 15	Radweg von der Emscher an die Ruhr			■			
Lippeverband, Bönen, Kamen, Bergkamen, Lünen, Dortmund, Unna, Kreis Unna	Kr UN 1	Fuß- und Radweg an der Seseke von km 0–19,4, von Bönen über Kamen bis Lünen inkl. Kunstobjekte (interkomm. Projekt „Über Wasser gehen“)	■		■			
Oberhausen	OB 5.1	Netzlückenschluss des Ruhrtal Radweges	■		■			
Werne/Bergkamen	WER 4.1	Lippefähre			■			
Schwerte	SCH 2	Wegeoptimierung RuhrtalRadweg	■		■			
RVR		Radschnellweg Ruhr			■			
Kreis Unna mit Holzwickede & Schwerte	Kr UN 3	Emscher-Ruhr-Tour	■		■			
RVR	E 28	Rheinische Bahn – 1. Bauabschnitt Essen		■	■	■		

Stadt	Nr.	Titel	Status	Leitbild					
				in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Lippetal									
Interkommunal		Römer-Lippe-Route				■			

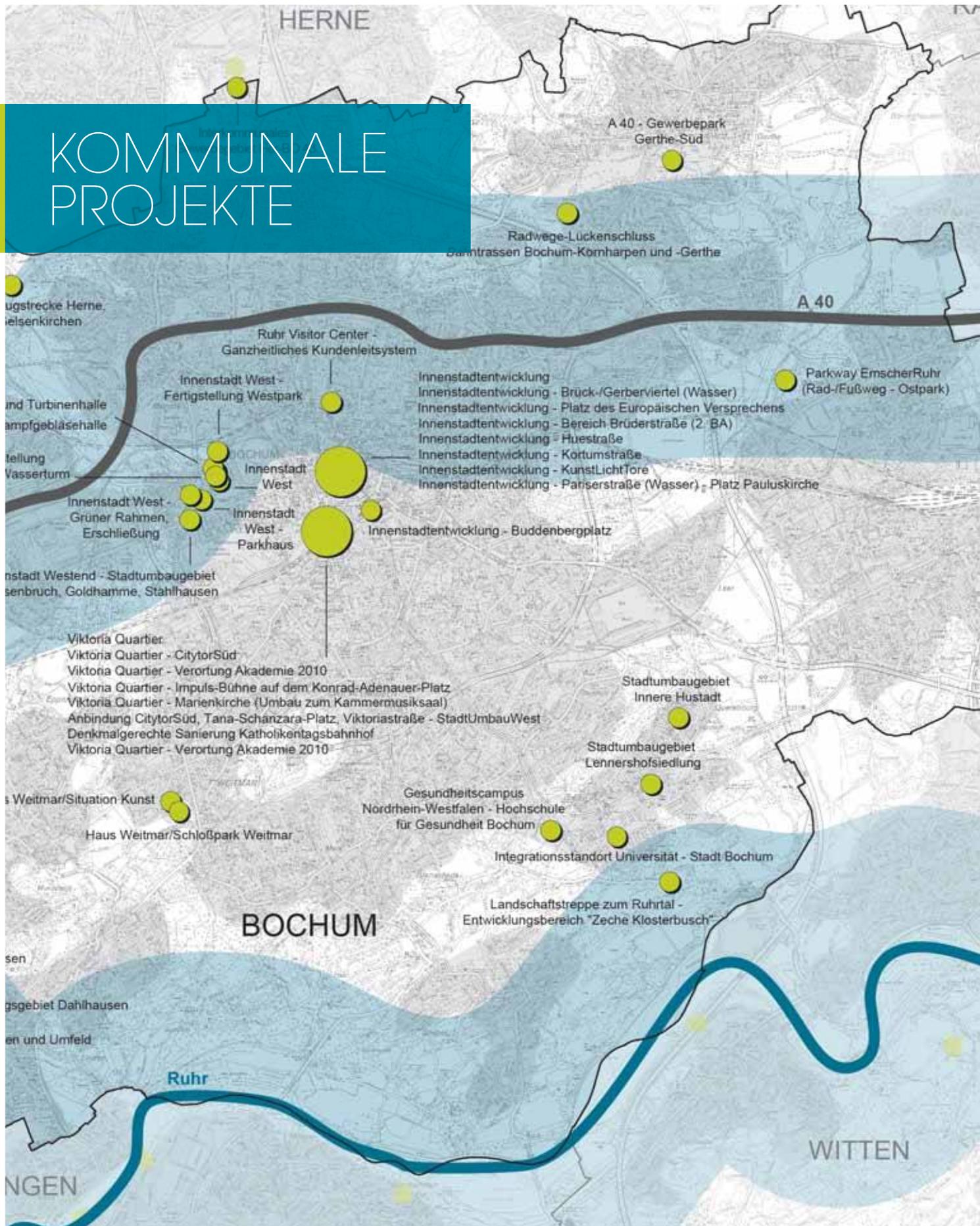
Industriekultur, Industrienatur, Industriemuseen									
Stadt	Nr.	Titel	Status	Leitbild					
				in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Interkommunal	HAM 8	Siedlungskultur im Ruhrgebiet – regionales Projekt	■			■	■		
RVR	E 27	Mechtenberg und Rheinelle: Zwei Berge – eine Kulturlandschaft	■						
Waltrop	WAL 1	Westfälisches Industriemuseum, Standort Schiffshebewerk Henrichenburg (im Schleusenpark Waltrop)	■						
Oberhausen	OB 6	Weiterentwicklung Landschaftspark im Dreistädteck							
Essen	E 4.1	Zollverein/Portal der Industriekultur		■		■	■		
RVR	OB 14	Neukonzeption Ausstellung Emscher Landschaftspark im Haus Ripshorst + Outdoor Veranstaltungen	■	■		■			
Oberhausen	OB 10	Rheinisches Industriemuseum, Standort St. Antony-Hütte		■		■			

Entwicklungssachse B7									
Stadt	Nr.	Titel	Status	Leitbild					
				in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Hagen	HAG 3.1	Entwicklungssachse B7: Reaktivierung von Gewerbebrachen in Wehringhausen					■	■	
	HAG 3.2	Entwicklungssachse B7: Arbeiten hinter historischen Fassaden					■		
	HAG 3.3	Entwicklungssachse B7: Reaktivierung von Gewerbebrachen westlich des Hauptbahnhofs						■	■
	HAG 3.4	Entwicklungssachse B7: Reaktivierung des Geländes der ehemaligen Zwieback-Fabrik Brandt							■

Projektfamilie Bergbauflächen									
Stadt	Nr.	Titel	Status	Leitbild					
				in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Bergkamen	BER 1	Wasserstadt Aden				■	■	■	■
Bottrop	BOT 9	Bergwerk Prosper Haniel							
Dinslaken	DIN 1	Umnutzung des Zechengeländes Lohberg/Osterfeld	■			■			
	DIN 1.1	Stadtteil Lohberg/Blumenviertel	■			■			
Dorsten	DOR 2	Soziale Stadt Dorsten Hervest	■			■			■
	DOR 2.1	Infrastrukturmaßnahme „Gewerbeflächenareal Fürst Leopold“ (als Teilmaßnahme von Nr. 2)	■			■			■

Projektfamilie Bergbauflächen									
Stadt	Nr.	Titel	Status	Leitbild					
				in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Duisburg	DU 15	Zeche Walsum							
Gelsenkirchen in Zusammenarbeit mit der Stadt Herten	GE 7	interkommunale Stadterneuerung Gelsenkirchen-Hassel - Herten-Westerholt/-Bertlich (inkl. Standortentwicklung Bergwerk Westerholt)	■				■		■
	HER 5	Stadtteilerneuerung Gelsenkirchen-Hassel - Herten-Westerholt/-Bertlich	■				■		
Hamm	HAM 5	Nachnutzung Bergwerk Ost	■					■	
Herne	HER 9	Ehemalige Zeche General Blumenthal							■
Herten	HERT 3	Revitalisierung der ehemaligen Schachtanlage Schlägel & Eisen 3/4/7 in Herten-Langenbochum	■						■
Ibbenbüren		Anthrazit							
	KL1	Masterplan Bergwerk West	■					■	■
	KL 1.1	Logport Niederrhein						■	■
Kamp-Lintfort	KL 1.2	Energetische Nachnutzung Bergwerk West					■		
	MA 7	Bergwerk Auguste Victoria							
Marl	MA 7	Bergwerk Auguste Victoria							
Neukirchen-Vluyn	NV 1	Zentralplatz Niederberg					■	■	

KOMMUNALE PROJEKTE



Bergkamen	Nr.	Titel	Status	Leitbild					
				in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Bergkamen	1	Wasserstadt Aden			■	■	■	■	
	2	Logistikpark A2	■						■
Bergka- men/RVR	3	Bergehalde Großes Holz/ Kanalband, 2. BA			■				
Bergkamen	4	Archäologischer Park Römer- lager Oberaden			■				
	5	Westfälisches Sportbootzentrum Entwicklung Marina Nord			■				■

Bochum									
Bochum	Nr.	Titel	Status	Leitbild					
				in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Bochum	1	Innenstadtentwicklung	■			■			
	1.1	Innenstadtentwicklung – Platz des Europäischen Versprechens	■			■			
	1.2	Innenstadtentwicklung – Brück-/Gerberviertel (Wasser)	■			■			
	1.3	Innenstadtentwicklung – Bereich Brüderstraße (2. BA)	■			■			
	1.4	Innenstadtentwicklung – Pariserstraße (Wasser) – Platz Pauluskirche	■			■			
	1.5	Innenstadtentwicklung – KunstLichtTore	■			■			
	1.6	Innenstadtentwicklung – Huestraße	■			■			
	1.7	Innenstadtentwicklung – Kortumstraße	■			■			
	1.8	Innenstadtentwicklung – Buddenbergplatz	■			■			
	2	Innenstadt West	■			■			■
	2.1	Innenstadt West – Parkhaus	■			■			■
	2.2	Innenstadt West – Dampf- gebläsehalle		■		■			■
	2.3	Innenstadt West – Grüner Rahmen, Erschließung	■			■			■
	2.4	Innenstadt Westend – Stadt- umbaugebiet Griesenbruch, Goldhamme, Stahlhausen	■			■			
	2.5	Innenstadt West – Pumpenhaus und Turbinenhalle	■			■			■
	2.6	Innenstadt West – Fertigstellung JHH und Sanierung kleiner Wasserturm	■			■			■
	2.7	Innenstadt West – Fertigstellung Westpark	■			■			■
	3	Viktoria Quartier	■			■			
	3.1	Viktoria Quartier – Marienkirche (Umbau zum Kammernusiksaal)	■			■			
	3.2	Viktoria Quartier – Impuls-Bühne auf dem Konrad-Adenauer-Platz		■		■			

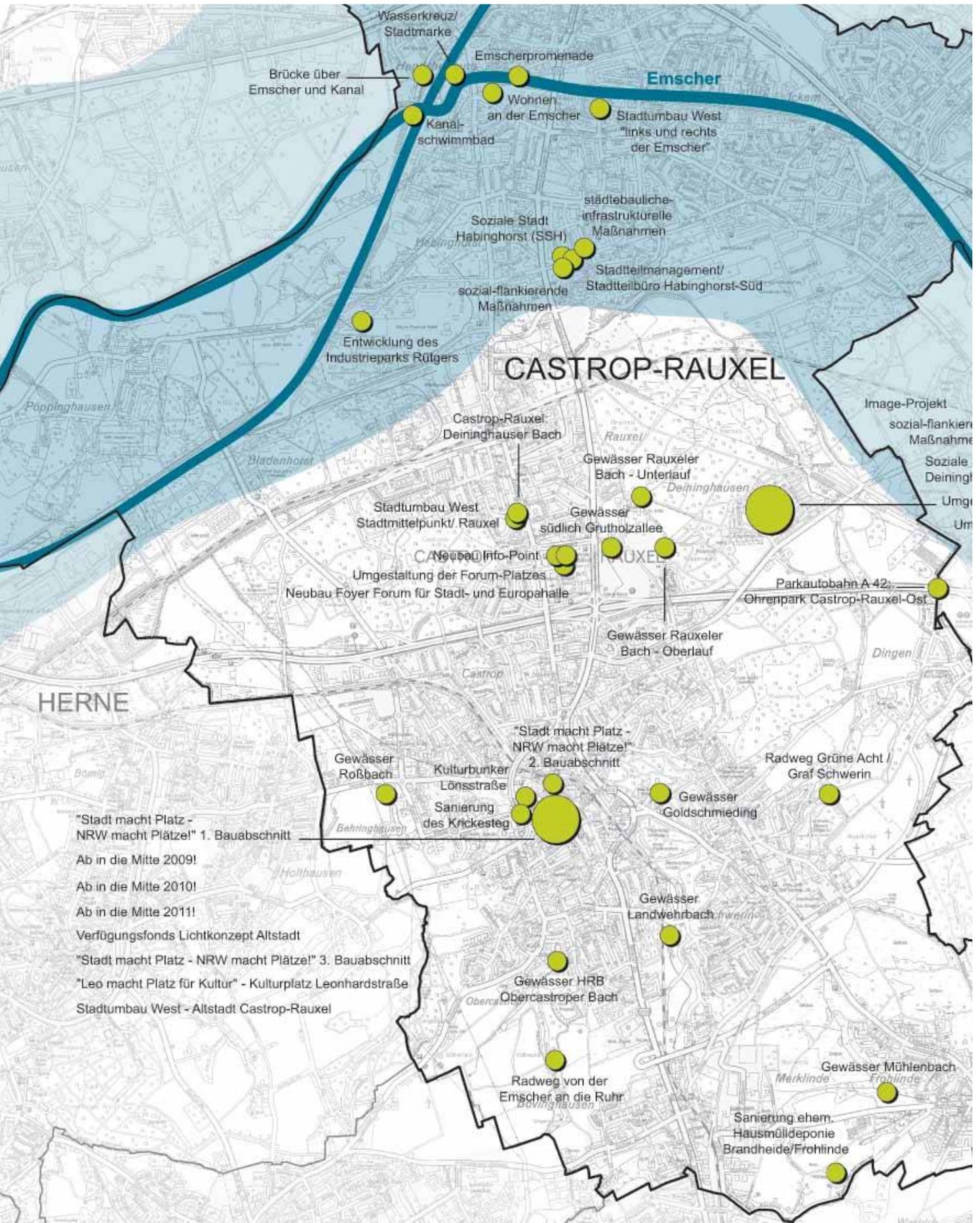
Bochum									
Bochum	Nr.	Titel	Status	Leitbild					
				in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Bochum	3.3	Viktoria Quartier – CitytorSüd				■			
	3.4	Viktoria Quartier – Verortung Akademie 2010				■			
	3.5	Anbindung CitytorSüd, Tana- Schanzara-Platz, Viktoriastraße – StadtUmbauWest				■			
	3.6	Denkmalgerechte Sanierung Katholikentagsbahnhof	■			■			
Bochum/ Herne	4	Interkommunales Gewerbe- gebiet Her-BO 43	■					■	
Bochum	5	Mobilitätsband A40 Regionaler Masterplan A40/B1 Gestalt- handbuch A40/B1/A40 – Die Schönheit der großen Straße		■		■			
	5.1	A 40 – Gewerbepark Gerthe-Süd	■			■			■
	6	Sanierungsgebiet Dahlhausen	■			■			
	6.1	Ruhrauenpark Bochum-Dahl- hausen – Landschaftspark	■			■			
	6.2	Das Ruhrtal – Ankerpunkt Eisenbahnmuseum Bochum				■			
	6.3	Bahnhof Dahlhausen und Umfeld				■			
	7	Integrationsstandort Universität – Stadt Bochum	■					■	■
	7.1	Stadtumbaugebiet Innere Hustadt	■					■	
	7.2	Stadtumbaugebiet Lennerhof- siedlung	■					■	
	7.3	Gesundheitscampus Nordrhein- Westfalen – Hochschule für Gesundheit Bochum	■						■
	7.4	Landschaftstreppe zum Ruhrtal – Entwicklungsbereich „Zeche Klosterbusch“				■			
	7.5	Haus Weitmar/Situation Kunst		■				■	
	7.6	Haus Weitmar/Schloßpark Weitmar	■			■			
Bochum	8	Parkway EmscherRuhr (Rad-/ Fußweg – Ostpark)				■			
Bochum/ RVR	9	Radweg Güterzugstrecke Herne, Bochum, Gelsenkirchen				■			
RVR	10	Radwege-Lückenschluss Bahn- trassen Bochum-Kornharpen und -Gerthe				■			
Bochum & Region	11	Ruhr Visitor Center – Ganzheitli- ches Kundenleitsystem		■		■			

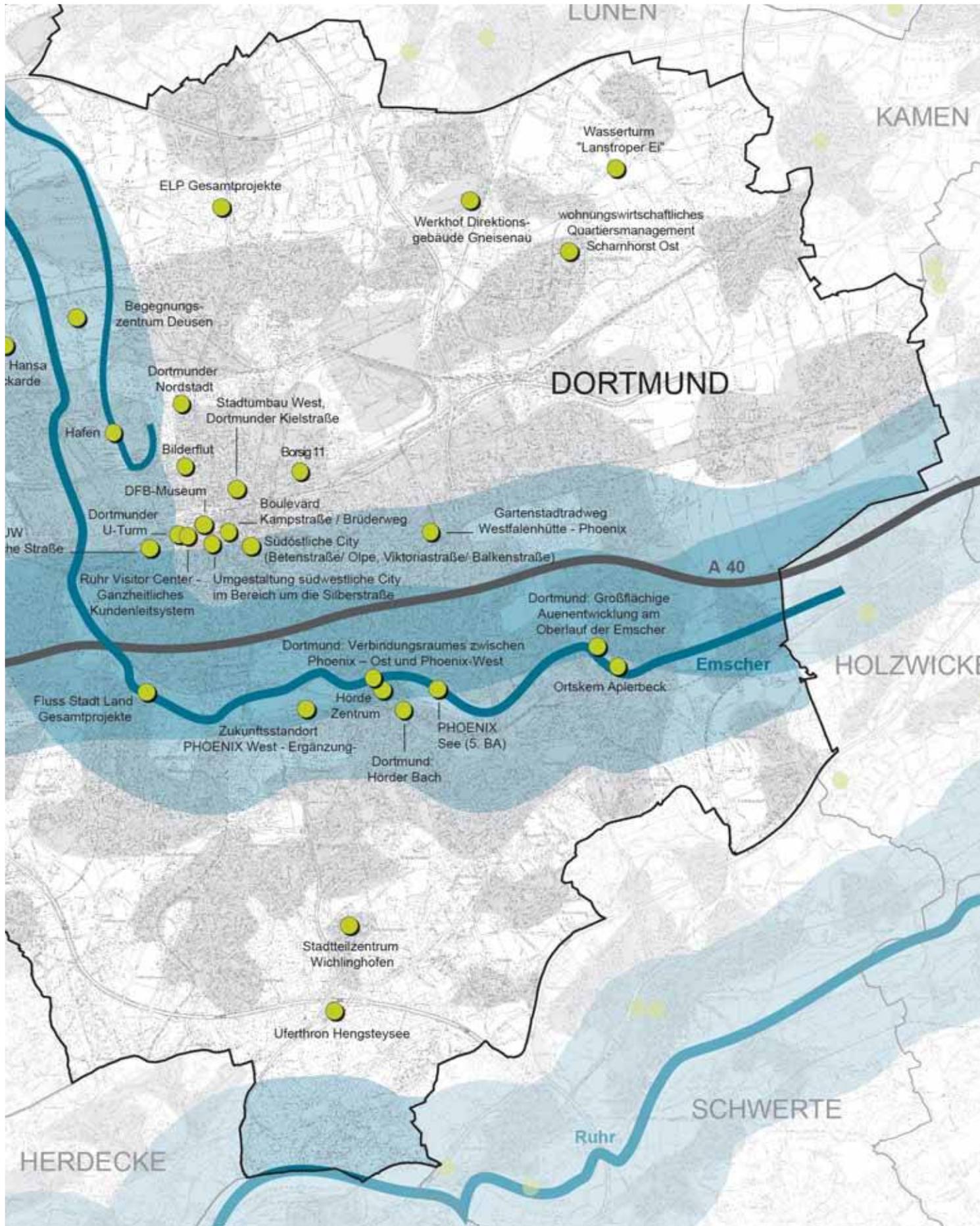
	Nr.	Titel	Status		Leitbild			
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Bönen								
Bönen	1	Reaktivierung Zechenstandort Königsborn III/IV	■			■		
	2	Umgestaltung Bahnhofsumfeld/ Bahnhofsvorplatz				■		
	3	Rückbau Bahnhofstraße				■		

Bottrop								
	Nr.	Titel	Status		Leitbild			
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Bottrop	1	Innovation City Ruhr/Modellstadt Bottrop	■			■		
	2	Umbau Innenstadt Bottrop: Programm Stadumbau West gesamt	■			■		■
	2.1	Umbau Innenstadt Bottrop: Städtebauliche Neugestaltung des Berliner Platz		■		■		
	2.2	Umbau Innenstadt Bottrop: Architekturwettbewerb EUROPAN 10 – Bereich Peterstraße, Hochstraße, Schützenstraße		■		■		
	2.3	Umbau Innenstadt Bottrop: Programm Stadumbau West sonstige Maßnahmen	■			■		
	2.4	Umbau Innenstadt Bottrop: Umgestaltung Ehrenpark	■			■		
	2.5	Umbau Innenstadt Bottrop: Umgestaltung Trapez				■		
	3	Emscherinsel Bottrop-Ebel: Integriertes Handlungskonzept Lehmkuhle-Ebel gesamt	■		■	■		
	3.1	Emscherinsel Bottrop-Ebel: Verbindungssachse Lehmkuhle-Ebel		■	■	■		
	3.2	Emscherinsel Bottrop-Ebel: Integriertes Handlungskonzept Lehmkuhle-Ebel sonstige Maßnahmen	■		■	■		
	3.3	Emscherinsel Bottrop-Ebel: Multifunktionale Grünachse Polderstraße		■	■			
	3.4	Emscherinsel Bottrop-Ebel: Nachfolgenutzung Kläranlage Bernemündung		■	■	■		
	3.5	Emscherinsel Bottrop-Ebel: Neandertalerrastplatz		■	■			
	3.6	Emscherinsel Bottrop-Ebel: Zero Emission Park Bottrop	■		■			■
	3.7	Emscherinsel Bottrop-Ebel: Lückenschlüsse Emschertal-Radweg			■			
	4	Hochschule Ruhr West – Standort Bottrop	■			■		

Bottrop								
	Nr.	Titel	Status		Leitbild			
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Bottrop	5	Strukturwandel unter Dampf: Flächenentwicklung Energie- und Technologiepark			■		■	■
	6	Badesees Bottrop						
	7	Waldweiche Welheim			■			
	8	Städtebauliche Aufwertung der Bottroper Stadtachsen	■			■		
	9	Bergwerk Prosper Haniel						

Castrop-Rauxel								
	Nr.	Titel	Status		Leitbild			
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Castrop-Rauxel	1	Soziale Stadt Habinghorst (SSH)	■			■		
	1.1	Ab in die Mitte 2010!		■		■		
	1.2	Stadtteilmanagement/Stadtteilbüro Habinghorst und Haus der Begegnung	■			■		
	1.3	städttebauliche-infrastrukturelle Maßnahmen	■			■		
	1.4	sozial-flankierende Maßnahmen	■			■		
	2	Stadumbau West – Altstadt Castrop-Rauxel	■			■		■
	2.1	„Stadt macht Platz – NRW macht Plätze!“ 1. Bauabschnitt		■		■		
	2.2	„Stadt macht Platz – NRW macht Plätze!“ 2. Bauabschnitt				■		
	2.3	„Stadt macht Platz – NRW macht Plätze!“ 3. Bauabschnitt				■		
	2.4	Ab in die Mitte 2009!		■		■		
	2.5	„Leo macht Platz für Kultur“ – Kulturplatz Leonhardstraße		■		■		
	2.6	Kulturbunker Lönsstraße				■		
	2.7	Sanierung des Krickesteg				■		
	2.8	Verfügungsfonds Lichtkonzept Altstadt	■			■		
	2.9	Gewässer Landwehrbach	■		■			
	3	Stadumbau West „links und rechts der Emscher“						
	3.1	Ab in die Mitte 2011!		■				
	3.2	Wasserkreuz/Stadmarke			■	■	■	■
	3.3	Emscherpromenade				■		
	3.4	Wohnen an der Emscher	■			■		■
3.5	Brücke über Emscher und Kanal			■				
3.6	Kanalschwimmbad				■			





	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Castrop-Rauxel									
Castrop-Rauxel	4	Stadtumbau West Stadtmittelpunkt/Rauxel				■	■	■	
	4.1	Neubau Foyer- Forum für Stadt- und Europahalle						■	■
	4.2	Umgestaltung der Forum-Platzes				■	■		
	4.3	Neubau Info-Point				■			
	5	Sanierung ehem. Hausmülldeponie Brandheide/Frohlinde	■				■		
	6	Gewässer südlich Grutholzallee				■			
	7	Gewässer Schlaanbach				■			
	8	Gewässer Mühlenbach				■			
	9	Gewässer Rauxeler Bach – Unterlauf				■			
	10	Gewässer Goldschmieding				■			
	11	Gewässer Roßbach				■			
	12	Gewässer Rauxeler Bach – Oberlauf				■			
	13	Gewässer HRB Obercastroper Bach				■			
	14	Entwicklung des Industrieparks Rütgers							■
	15	Radweg von der Emscher an die Ruhr				■			
	16	Radweg Grüne Acht/Graf Schwerin				■			
	17	Soziale Stadt Deininghausen (SSD)		■			■		
17.1	Bau eines Stadtteilbüros		■			■			
17.2	Umgestaltung des Schulhofes		■			■			
17.3	Umgestaltung des Stadtteilplatzes		■			■			
17.4	sozial-flankierende Maßnahmen		■			■			
17.5	Image-Projekt		■			■			

Datteln									
	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Datteln	1	Wasserstadt Emscher-Lippe	■			■	■	■	
	2	Grünzug „Grüne Spange Emscher-Lippe“							
	3	Neues Wohnen für junge Familien & Senioren am Haardrand				■			
	4	newPark	■				■	■	
	5	Innenstadt Ost-/Südring Hochhaus und Brachfläche Speeck				■			
	6	Stadtboulevard Hohe Straße/ Handel – Wohnen - Verweilen in der Innenstadt				■			■

	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Dinslaken									
Dinslaken	1	Umnutzung des Zechengeländes Lohberg/Osterfeld	■			■			
	1.1	Stadtteil Lohberg/Blumenviertel	■			■			
	2	Planung Güterbahnhof	■			■	■		
	3	Attraktivitätssteigerung der Dinslakener Innenstadt	■			■	■		

Dorsten									
	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Dorsten	1	Stadtumbau Dorsten Wulfen-Barkenbergs 2006–2013	■				■		■
	2	Stadtumbau Lippedor					■		
	3	Soziale Stadt Dorsten Hervest	■				■		■
	3.1	Infrastrukturmaßnahme „Gewerbeflächenareal Fürst Leopold“ (als Teilmaßnahme von Nr. 2)	■				■		■
	4	Integriertes Handlungskonzept „Bahnhof Dorsten“	■				■		■
	5	Kanaluferentwicklung „Brücken schlagen“				■		■	■
	6	Industrieansiedlungsbereich „Große Heide - Schacht Wulfen“							■
	7	Interkomm-Logistik-Areal 31						■	

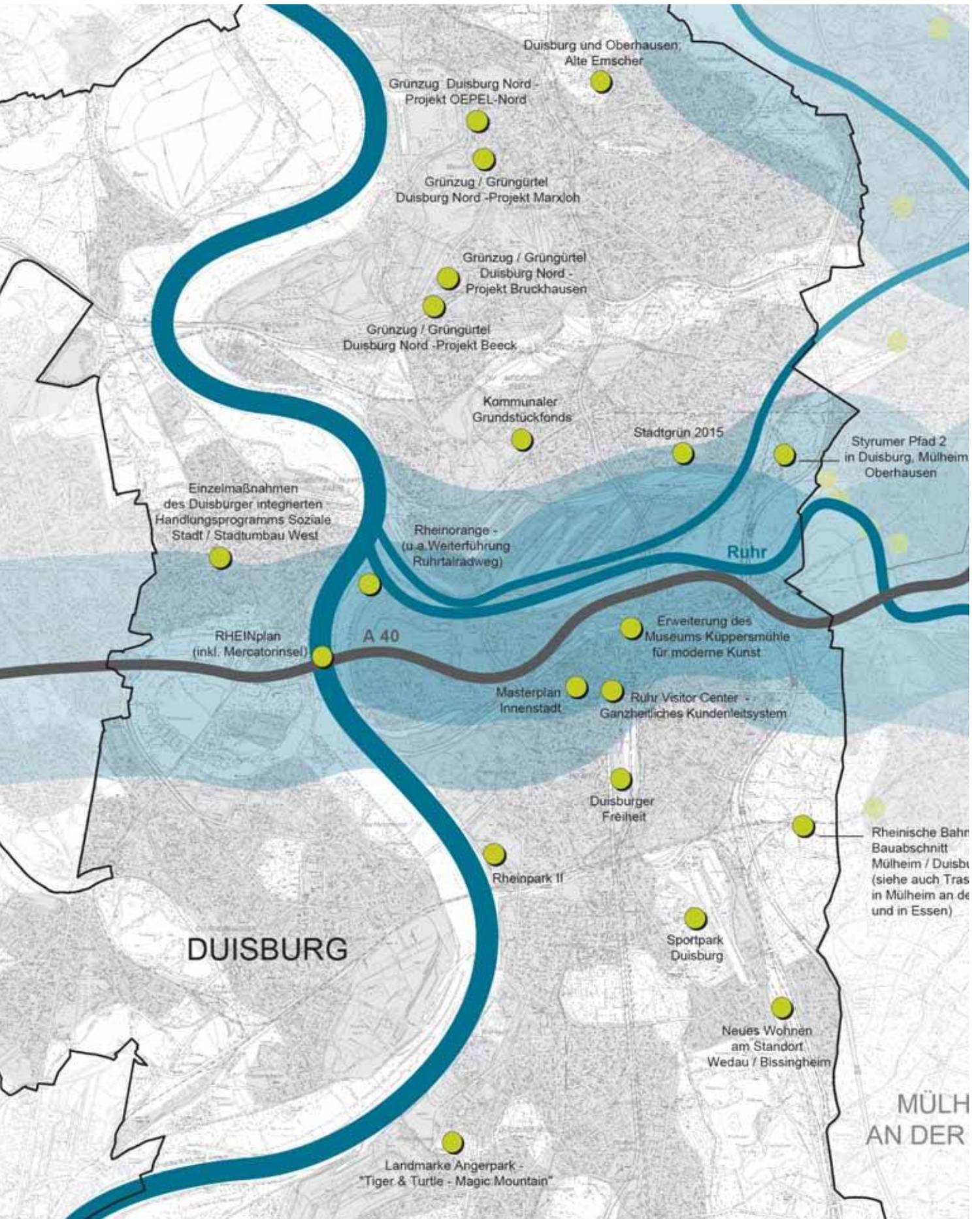
Dortmund									
	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Dortmund	1	PHOENIX/Hörde							
	1.1	Zukunftsstandort PHOENIX West – Ergänzung –	■			■	■	■	■
	1.2	PHOENIX See (5. BA)	■			■	■	■	■
	1.3	Hörde Zentrum	■				■		■
	2	Boulevard Kampstraße/Brüderweg	■				■	■	■
	3	SUW Rheinische Straße	■				■	■	■
Stiftung Industriedenkmalpflege	4	Dortmunder Nordstadt	■				■		■
	5	DFB-Museum	■				■		■
	6	Begegnungszentrum Deusen	■			■			
	7	Kokerei Hansa in Huckarde	■			■			
	8	ELP Gesamtprojekte	■			■			
	9	Hafen	■			■			■
Dortmund	10	Stadtumbau West, Dortmunder Kielstraße	■			■			
	11	Südöstliche City (Betenstraße/Olpe, Viktoriastraße/Balkenstraße)					■	■	■
	12	Ortskern Mengede	■			■			■

	Nr.	Titel	Status		Leitbild			
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Dortmund								
RVR/ Dortmund	13	Radweg Bahntrasse Achenbach			■			
Dortmund	14	Umgestaltung südwestliche City im Bereich um die Silberstraße				■	■	■
	15	Wasserturm „Lanstroper Ei“			■			
RVR/ Dortmund	16	Gartenstadtradweg Westfalenhütte – Phoenix			■	■		
Dortmund	17	Erlebnispfade Emscher Landschaftspark			■			
	18	Bilderflut	■			■		■
	19	Uferthron Hengsteysee			■			
	20	Stadtteilzentrum Wichlinghofen				■		
	21	Borsig 11				■		
	22	Dortmunder U-Turm		■	■			
	23	Werkhof Direktionsgebäude Gneisenau		■	■		■	
	24	Fluss Stadt Land Gesamtprojekte		■	■	■		
	25	Ortskern Aplerbeck		■	■			
	26	Ruhr Visitor Center – Ganzheitliches Kundenleitsystem		■	■			
27	wohnungswirtschaftliches Quartiersmanagement Scharnhorst Ost		■	■		■		

Duisburg								
	Nr.	Titel	Status		Leitbild			
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Duisburg	1	Masterplan Innenstadt	■			■	■	■
	1.1	Erweiterung des Museums Küppersmühle für moderne Kunst	■			■	■	■
	2	Duisburg 2027	■		■	■	■	■
	3	Grünzug/Grüngürtel Duisburg Nord	■			■		
	3.1	Grünzug/Grüngürtel Duisburg Nord -Projekt Marxloh	■			■		
	3.2	Grünzug/Grüngürtel Duisburg Nord -Projekt Beeck	■			■		
	3.3	Grünzug/Grüngürtel Duisburg Nord -Projekt Bruckhausen	■			■		
	3.4	Grünzug Duisburg Nord -Projekt OEPPEL-Nord				■		
	4	Kommunaler Grundstückfonds	■			■		■
	5	RHEINplan (inkl. Mercatorinsel)	■		■	■	■	
	6	Sportpark Duisburg	■			■	■	■
	7	Rheinorange – (u. a. Weiterführung Ruhrtalradweg)			■	■		
	8	Rheinpark II				■	■	■
9	Stadtgrün 2015				■			

Duisburg								
	Nr.	Titel	Status		Leitbild			
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Duisburg	10	Neues Wohnen am Standort Wedau/Bissingheim						■
	11	Duisburger Freiheit	■					■
	12	Einzelmaßnahmen des Duisburger integrierten Handlungsprogramms Soziale Stadt/Stadtumbau West Förderung derzeit nicht absehbar	■			■		
RVR	13	Styrumer Pfad 2 in Duisburg, Mülheim, Oberhausen			■			
	14	Rheinische Bahn – 2. Bauabschnitt - Mülheim/Duisburg (siehe auch Trassen-Abschnitt in Mülheim an der Ruhr und in Essen)			■			
Duisburg	15	Zeche Walsum						
	16	Landmarke Angerpark – „Tiger & Turtle – Magic Mountain“		■				
	17	Ruhr Visitor Center – Ganzheitliches Kundenleitsystem		■				

Essen								
	Nr.	Titel	Status		Leitbild			
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Essen	1	Stadtumbaugebiet „Bochold/Altendorf-Nord“ (Niederfeld, Krupp-Park, Umfeld Rheinische Bahn)	■			■	■	■
	2	Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt „Altendorf“	■			■		
	3	Integriertes Handlungskonzept „Katernberg“ (Soziale Stadt)	■			■		
	3.1	Katernberg (Soziale Stadt), Modellvorhaben		■		■		
	4	Zollverein/Portal der Industriekultur		■		■	■	
	4.1	Zollverein; Kohletürme 1 + 2	■				■	
	5	Großprojekt Zollverein	■			■	■	
	5.1	Zollverein; Fördermaschinenhalle Nord (Halle11); Grundstücksfonds	■				■	
	5.2	Zollverein; Sanierung der Rohrleitungsbrücken (1. BA); Grundstücksfonds	■				■	
	5.3	Zollverein; Instandsetzung der Stahlbühne an der Brücke 19.2; Grundstücksfonds	■				■	
	5.4	Zollverein; Sanierung des Einfassungsmauerwerks; Grundstücksfonds	■				■	
	5.5	Zollverein; Fördermaschinenhalle Süd (Halle 4); NRW.URBAN	■				■	
	5.6	Zollverein; Mastleuchten, Ehrenhof, Halle 8 1. BA; NRW.URBAN	■				■	



	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Essen									
Essen	5.7	Zollverein; Brücke 1.4 NRW.URBAN						■	
	6	Zollverein; Denkmalmuseums-pfad 2007; Stiftung	■					■	
	6.1	Zollverein; Instandsetzung Wagen-umlauf Nord-West; Stiftung						■	
	7	Zollvereinpark	■		■			■	
	8	Masterplan Borbeck	■					■	
	8.1	städtebaulicher Denkmalschutz „Ensemble Schloss Borbeck u. Umfeld“						■	
	9	Sanierungsgebiet „Innenstadt/ Stadtgarten“	■					■	
	10	Sanierungsgebiet „Kupferdreh“	■					■	
Essen/ Emscher- genossen- schaft	11	Neue Wege zum Wasser (Essen) – Wegeverbindungen entlang der Berne/Mühlenbach	■		■			■	
	12	Integriertes Handlungskonzept „Altenessen-Süd/Nordviertel“						■	
	13	Neue Wege zum Wasser (NWZW); Wasserroute	■					■	
	14	Neue Wege zum Wasser (NWZW); Stadtroute	■					■	
Essen	15	Marinapark Essen-Gelsenkirchen			■				■
	16	Bildgebungsverbund Ruhr (Zollverein)						■	■
	17	Radfahrunterführung Freiherr-v.-Stein-Str.			■				
	18	Magistrale Vogelheim (NWZW)	■		■			■	
	19	Grüner Ring und Wohnum-feldverbesserung Vogelheim (NWZW)	■		■			■	
	20	Kulturradwege 2010+	■		■			■	
	21	Stadtpromenade Steele			■				
	22	Horster Mühle und Umgebung			■			■	
	23	Promenade an der Marina Essen			■				■
	RVR	24	Rommenhölter Gleis			■			
25		Magistrale Essen – Bottrop (Kruppsche Ringbahn)			■			■	
26		Erweiterung Halde Zollverein						■	
27		Mechtenberg und Rheinelbe: Zwei Berge – eine Kulturland-schaft	■						
28		Rheinische Bahn – 1. Bau-abschnitt		■	■			■	
Essen	29	RuhrMuseum/Ausstellung und Depot		■			■	■	

	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Essen									
RVR	30	Radweg Trasse Zollverein – Schurenbachhalde		■	■				
Essen	31	Ruhr Visitor Center – Ganzheit-liches Kundenleitsystem		■				■	
	32	Nördliche touristische Erschließung des Weltkulturerbes Zollverein über den Bahnhof Katernberg-Süd		■			■	■	
	33	Universitätsviertel (Bürgerpark)		■			■	■	■
	34	Glückaufhauskino		■					■
	35	Ab in die Mitte 2008!		■			■		
	36	Wettbewerb „StandortInnen-stadt.NRW“		■					
	37	NSG Heisinger Ruhraue		■	■				
	38	A 40 – B1_21st Essener Beitrag		■	■				
	39	Urbane Erlebnisrouten im Fahr-radland NRW 2010 (Westring, Zollvereinring, Baldeneysee-Ring)		■				■	
	39.1	Route West (Westring 2010)		■				■	
	39.2	Route Nord (Zollverein-Ring 2010)		■				■	
39.3	Route Süd (Baldeneysee-Ring 2010)		■				■		
40	Neue Wege zum Wasser (NWZW); Naturroute		■				■		
41	Kulturkanal		■				■		
Fröndenberg									
Frönden- berg	1	Schürenfeld						■	
	2	Wasserwanderweg		■	■				
	3	Öffnung der Innenstadt		■				■	
Gelsenkirchen									
Gelsen- kirchen	1	Stadtumbaugebiet City und Neues Hans-Sachs-Haus	■				■		■
	2	Stadtumbau Tossehof	■				■		■
	3	Soziale Stadt Südost, inkl.Stand-ortentwicklung Schalcker Verein	■				■		■
	4	Revitalisierung Bochumer Straße					■		■
	5	Soziale Stadt Schalke	■				■		■
	6	Stadtquartier Graf Bismarck	■				■		■
Gelsen- kirchen in Zusammen- arbeit mit der Stadt Herten	7	interkommunale Stadterneu-erung Gelsenkirchen-Hassel – Herten-Westerholt/-Bertlich (inkl. Standortentwicklung Bergwerk Westerholt)	■				■		■

	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Gelsenkirchen									
Gelsenkirchen	8	Aktives Zentrum Buer	■			■			■
	9	Schacht Hugo 2/5/8		■		■			■
	10	Emscher Landschaftspark 2010 (Einzelanträge je Projekt: aktuell die Projekte: Zechenbahntrasse Westerholt, Hasseler Bogen, Grünverbindung Güterbahnhof Schalke Süd, Anbindung Erzbahntrasse über Alma an City)	■		■	■			
	11	Emscher-Zukunft/Das Neue Emschertal (Kulturkanal 2010, Graf Bismarck, etc.)	■		■	■			
RVR	12	Lückenschluss Radweg Hugo-trasse	■		■				
Gelsenkirchen	13	Soziale Stadt Bismarck Schalke-Nord		■		■			
Gelsenkirchen, THS	14	Kulturhauptstadt RUHR 2010-Projekt Aufbau Nordsternturn		■		■			■

Gladbeck									
	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Gladbeck	1	Soziale Stadt: Integriertes Handlungskonzept Stadtmitte	■			■			
	2	Soziale Stadt Brauck	■			■			
	3	Stadtumbau West Rentfort-Nord (Schwechater Str. 38)	■			■			
	4	Gladbecker Freizeitlandschaften	■						
	5	Roter Turm (ehemaliges Schlachthofgelände)				■			■
Emscher-genossenschaft	6	Wassererlebnispfad „Unser Hahnenbach“ in Gladbeck		■	■				

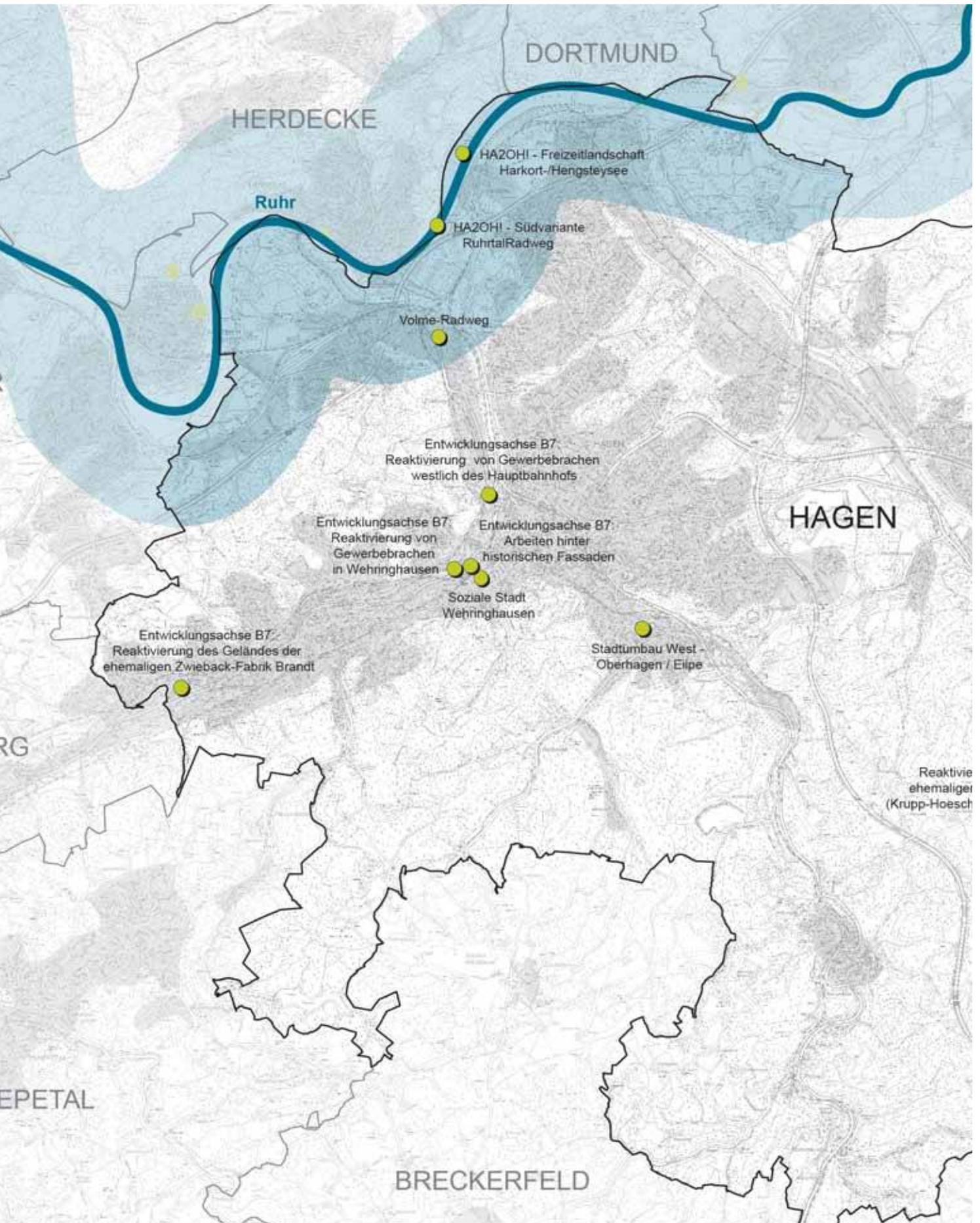
Hagen									
	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Hagen	1	Stadtumbau West – Oberhagen/Eilpe	■			■			
	2	Soziale Stadt Wehringhausen				■			
	3	Entwicklungsachse B7: Reaktivierung von Gewerbebrachen in Wehringhausen				■			■
	3.1	Entwicklungsachse B7: Arbeiten hinter historischen Fassaden				■			
	3.2	Entwicklungsachse B7: Reaktivierung von Gewerbebrachen westlich des Hauptbahnhofs						■	■
	3.3	Entwicklungsachse B7: Reaktivierung des Geländes der ehemaligen Zwieback-Fabrik Brandt							■
	4	HA2OH! – Freizeitlandschaft Harkort-/Hengsteysee			■				

Hagen									
	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Hagen	4.1	HA2OH! – Südvariante Ruhrtal-Radweg			■				
	5	Volme-Radweg			■				
	6	Reaktivierung des ehemaligen Werks IV (Krupp-Hoesch) im Nahmeral	■						■

Haltern am See									
	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Haltern am See	1	Neugestaltung der Stadtmühlent-bucht			■	■	■	■	
	2	Der See schlägt Wellen	■		■	■			
	3	Neugestaltung Westuferpark inkl. Lückenschluss	■		■	■			
	4	Ein neuer Seestern für die Stadt	■		■	■	■	■	
	5	Lebendige Innenstadt 2020	■			■			■
	6	Touristische Erschließung und Aufwertung des Südufers			■				
	7	Entwicklung Stauseenordufer			■	■	■	■	

Hamm									
	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Hamm	1	SUW Bahnquartier/City West	■			■			
	2	„Im Westen was Neues“/Halden-park Hamm/Stadtteilprojekt Hammer Westen	■		■	■			
	3	Hamm ans Wasser	■		■	■	■	■	
	4	Thyssen Areal Hamm						■	■
	5	Nachnutzung Bergwerk Ost	■					■	
	6	Konversionsflächen				■	■		
	7	Zukunftsstandort Maximilianpark			■				
Inter-kommunal	8	Siedlungskultur im Ruhrgebiet – regionales Projekt	■		■	■			
Hamm	9	Stadtteilprojekte Hamm-Bockum-Hövel				■			
	10	Neubau der Hochschule Hamm Lippstadt HSH				■			

Hattingen									
	Nr.	Titel	Status		Leitbild				
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest	
Hattingen	1	Stadtumbau Innenstadt	■			■			■
	2	Stadtfore Altstadt Hattingen	■			■			
	3	Gethmann´scher Garten	■			■			
	4	Fussgängerbrücke Rauendahl			■				
	5	Lichtinstallation Altstadt		■		■			
	6	Twighlights – Ruhrlights		■	■				
	7	AufRuhr 1225/Isenburg		■	■				



	Nr.	Titel	Status					
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Herdecke								
Herdecke	1	Stadtumbaumaßnahme „Neues Stadtquartier an der Ruhr“	■		■	■	■	■

Herne								
	Nr.	Titel	Status					
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Herne	1	Stadtumbau Wanne-Mitte	■			■		■
	2	Integrierte Stadteilerneuerung Bickern/Unser Fritz	■			■		■
	3	Stadtumbau Herne Mitte				■		
Herne/ Bochum	4	Interkommunales Gewerbegebiet Her-BO 43	■					■
Emscher- genossen- schaft	5	Emscherportal Herne – Recklinghausen	■		■	■		
RVR	6	Bergehalde Pluto-Wilhelm	■		■			
Herne	7	Ergänzungsfläche Landschaftspark Pluto V	■		■			
	8	Stadtumbau Herne Zentrum-Nord	■			■		
	9	Ehemalige Zeche General Blumenthal						■
	10	Nachnutzung Güterbahnhof Herne-Horsthausen						■
Herne & interkom- munal	11	Kulturkanal 2010 – Netzwerk Rhein-Herne-Kanal	■		■			

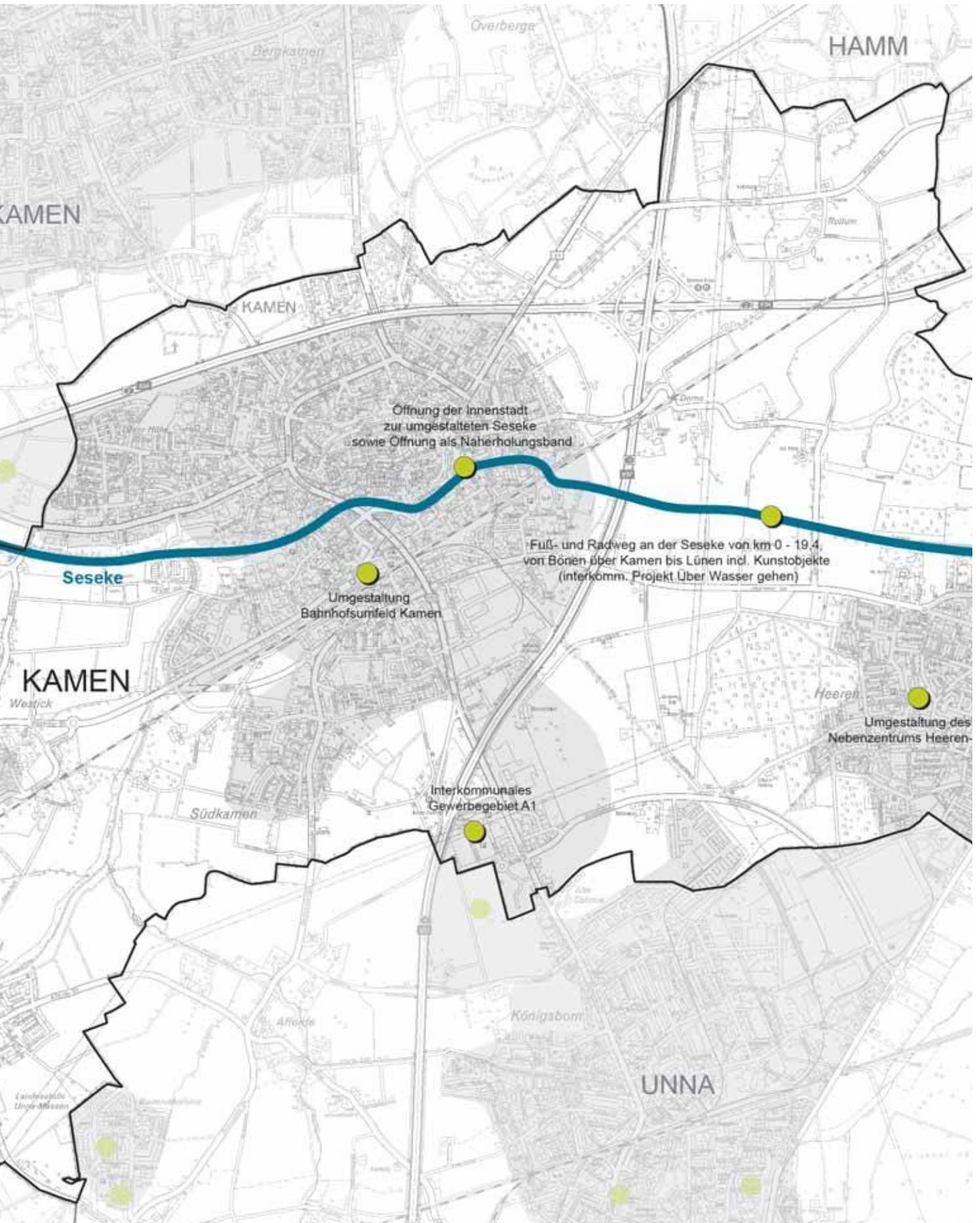
Herten								
	Nr.	Titel	Status					
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Herten	1	Integriertes Handlungskonzept ‚Herten-Süd‘	■			■		
	2	Integriertes Handlungskonzept ‚Herten-Nord‘	■			■		
	3	Revitalisierung der ehemaligen Schachanlage Schlägel & Eisen 3/4/7 in Herten-Langenbochum	■					■
RVR	4	Hoheward – Der Landschaftspark-3. Bauabschnitt RVR-Maßnahmen	■		■		■	
Herten (mit Gelsen- kirchen)	5	Stadteilerneuerung Gelsenkirchen-Hassel – Herten-Westerholt/-Bertlich	■			■		■
Herten	6	Projekt Ewald – Wasserstoff-Kompetenz-Zentrum	■		■		■	■
RVR	7	Regionaler Radweg Bahntrasse Halde Hoheward bis Westerholt	■		■			
	8	Hoheward – Besucherzentrum						
Herten	9	Last-Mile-Logistik-Park „Im Emscherbruch“	■		■		■	■
	10	ZOB Zentraler Omnibusbahnhof Herten	■			■		
	11	Parkpflegewerk im Schlosspark Herten		■	■	■		

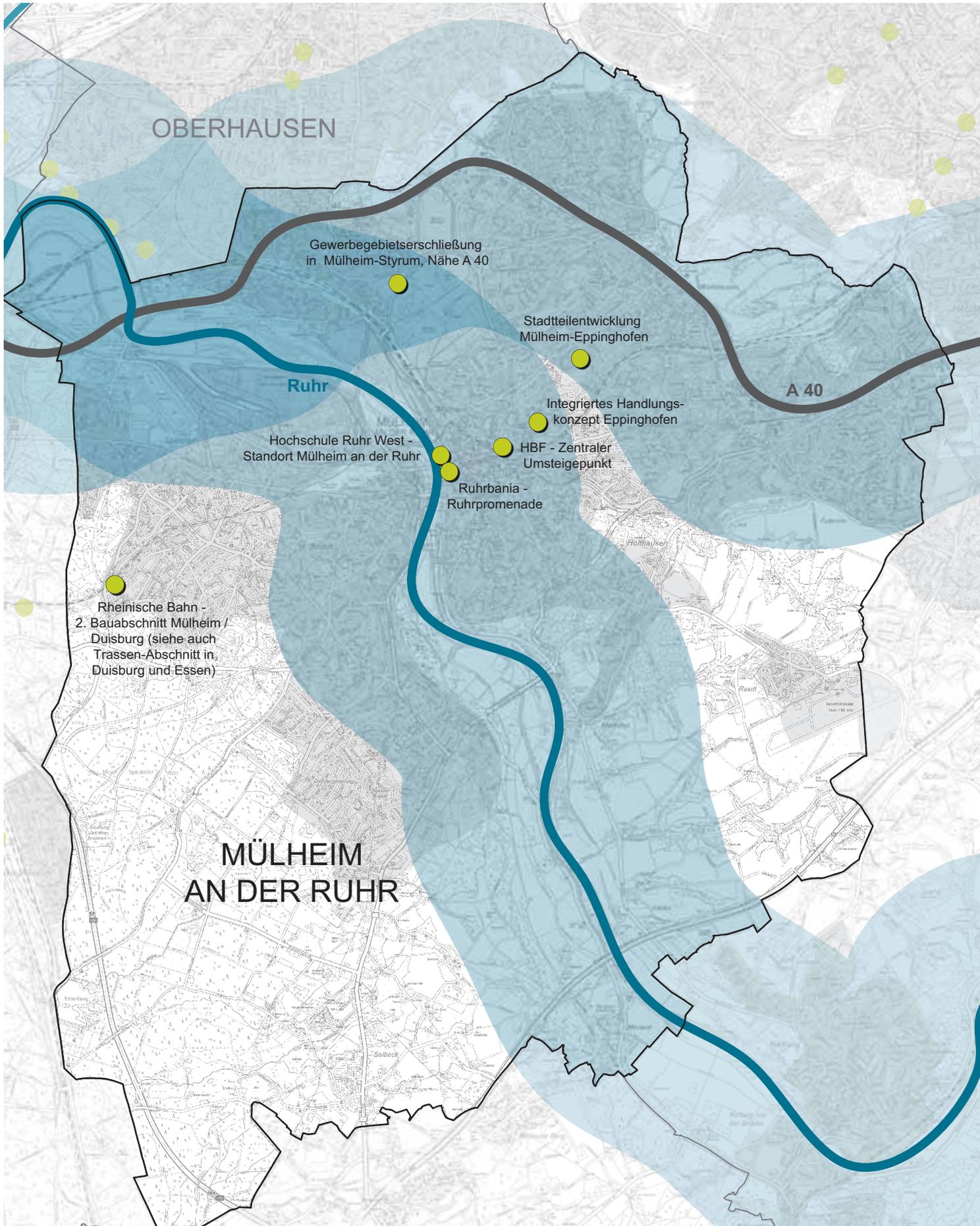
	Nr.	Titel	Status					
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Holzwickede								
Holz- wickede	1	Umgestaltung Emscherpark		■				

Kamen								
	Nr.	Titel	Status					
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Kamen	1	Umgestaltung Bahnhofsumfeld Kamen	■			■		
	2	Öffnung der Innenstadt zur umgestalteten Seseke sowie Öffnung als Naherholungsband			■	■		
	3	Umgestaltung des Nebenzentrums Methler (Ortslage Kaiserau)				■		
	4	Umgestaltung des Nebenzentrums Heeren-Werve				■		
Unna/ Kamen	5	Interkommunales Gewerbegebiet A1						

Kamp-Lintfort								
	Nr.	Titel	Status					
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Kamp- Lintfort	1	Masterplan Bergwerk West	■				■	■
	1.1	Logport Niederrhein					■	■
	1.2	Energetische Nachnutzung Bergwerk West				■		
	2	Die Hochschule Rhein-Waal – Standort Kamp-Lintfort	■			■		
	3	Stadtumbaugebiet Innenstadt	■			■		
	4	Stadtumbaugebiet Wandelweg/Kulturpfad	■			■		

Lünen								
	Nr.	Titel	Status					
			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Lünen	1	Innenstadtkonzept Lünen 2012	■			■		
	1.1	Zukunftskonzept ehem. Hertie-Immobilie				■		
	1.2	Neues Wohnen im Lippe-Wohnpark in zwei Bauabschnitten: Abschnitt 1: Neubau Zentralhallenbad, Abschnitt 2: Wohnbebauung und Neugestaltung Lippezugänge	■	■		■		■
	1.3	Zentrum für Bildung und Kultur (Impulsprojekt Stadtumbau: „Innenstadt Lünen 2012“)				■		
	1.4	Masterplan Freiraum (1. Baustein Innenstadtkonzept)				■		
	2	Baukulturelle Instandsetzung der Geschwister-Scholl-Gesamtschule	■			■		
	3	Soziale Stadt Lünen-Gahmen	■			■		
	4	Stadtteilentwicklungskonzept Lünen-Süd				■		





			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Lünen								
Lünen	5	Reaktivierung Viktoria I/II				■		■
	6	Rundwanderwege Lünen			■			
	7	Stadthafen – Trimodales Containerterminal						■
	8	Treffpunkt Hauptbahnhof Lünen	■			■		
	9	Fuß- und Radwegbrücke über den Datteln-Hamm-Kanal	■	■				

Marl								
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Marl	1	Soziale Stadt Hüls-Süd	■			■		
	2	Stadtumbaugebiet Stadtmitte	■					
	3	Hülsstraße/Lipper Weg				■		
	4	Umgestaltung Loestrasse Alt Marl						
	5	Entwicklung des ehemaligen Kraftwerksgeländes zum Industriegebiet						■
Interkommunal	6	Brückenschlagen entlang der Lippe (in Marl)						
Marl	7	Bergwerk Auguste Victoria						

Moers								
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Moers	1	Umfeldgestaltung Bahnhof, Erweiterung Bahnhofsvorplatz	■			■		
	1.1	Umfeldgestaltung Bahnhof, Vinzenzpark	■			■		
	2	Moerskonzept/Masterplan Innenstadt, Stadtplätze, ISG Altstadt dreieck	■			■		
	2.1	Moerskonzept/Masterplan Innenstadt, Kulturelles Zentrum Schloß, Schloßumfeld				■		
	2.2	Schloßparkkonzept inkl. Schlossinnenhof, versch. Einzelmaßnahmen				■		
	2.3	Moerskonzept/Masterplan Innenstadt, Musenhof		■		■	■	
	3	Umgestaltung der Hauptmagistralen				■		
	4	Neue Mitte Kapellen				■		
	5	Zielkonzept Jungbornpark		■		■		

Mülheim an der Ruhr								
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Mülheim an der Ruhr	1	Ruhrbania – Ruhrpromenade	■		■	■	■	■
	2	Stadtteilentwicklung Mülheim-Eppinghofen				■		
	2.1	Integriertes Handlungskonzept Eppinghofen	■			■		

			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Mülheim an der Ruhr								
Mülheim an der Ruhr	3	Gewerbegebieterschließung in Mülheim-Styrum, Nähe A 40						
	4	Hochschule Ruhr West – Standort Mülheim an der Ruhr	■			■		
RVR	5	Rheinische Bahn – 2. Bauabschnitt Mülheim/Duisburg (siehe auch Trassen-Abschnitt in Duisburg und Essen)						
Mülheim an der Ruhr	6	HBf – Zentraler Umsteigepunkt		■		■		■

Neukirchen-Vluyn								
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Neukirchen-Vluyn	1	Zentralplatz Niederberg				■	■	

Oberhausen								
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Oberhausen	1	Soziale Stadt Innenstadt Alt-Oberhausen	■					
	2	Integriertes Handlungskonzept Oberhausen-Lirich	■					
	3	Entwicklung der westlichen Emscher Insel und der verbundenen Emschertal-Flächen						
Oberhausen & Emscher-Genossenschaft	3.1	Emschertal-Erlebnis Oberhausen (Entwicklung und ökologische Aufwertung im Bereich Westliche Emscher Insel/Kaisergarten/Grafenbusch)	■			■		
Oberhausen	3.2	EmscherErlebnis Oberhausen (Teilprojekt: Emscher-Sportpark Oberhausen)				■	■	■
RVR	4	Lückenschluss HOAG-Bahn	■			■		
Oberhausen	5	Ruhrtal Oberhausen – Maßnahmen zur Aufwertung und Attraktivierung	■					
	5.1	Netzlückenschluss des Ruhrtal Radweges	■			■		
	5.2	Ruhrpark in Oberhausen-Alstaden	■					
	5.3	Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung der Ruhraue	■					
	6	Weiterentwicklung Landschaftspark im Dreistädteck						
RVR	7	Integriertes Handlungskonzept Osterfeld						
RVR	8	Grünvernetzung Sterkrader Wald – Neues Emschertal	■			■		
Emscher-Genossenschaft & RVR	9	Insel-Tour, Maßnahmen zur besseren Erschließung und Wahrnehmbarkeit der Emscher-Insel;		■		■		

			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Oberhausen								
Oberhausen	10	Rheinisches Industriemuseum, Standort St. Antony-Hütte		■		■		
Emscher-Genossenschaft	11	Entwicklungsraum Vondern Landschaftsbauhütte/Neues Emschertal/Oberhausen		■	■			
Oberhausen	12	Ruhr Visitor Center – Ganzheitliches Kundenleitsystem		■				
	13	Wettbewerb „StandortInnenstadt NRW“ (Projekt: Mobile Gärten)		■				
RVR	14	Neukonzeption Ausstellung Emscher Landschaftspark im Haus Ripshorst + Outdoor Veranstaltungen	■	■		■		
	15	Radweg Lipperheide – 2. Bauabschnitt	■	■	■			

Oer-Erkenschwick

	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Oer-Erkenschwick	1	Gesunde Innenstadt	■		■	■	■	■
	2	Naturtourismus Haard			■	■	■	■

Recklinghausen – Stadt

	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Recklinghausen – Stadt	1	Soziale Stadt Süd/Grullbad	■			■		
	2	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Preston-Barracks	■					
	3	Landschaftspark Emscherbruch	■		■			
Emscher-Genossenschaft	4	Emscherportal Herne – Recklinghausen	■		■	■		
RVR	5.1	Bahntrasse König-Ludwig Nord I Recklinghausen/Becklem/Oer-Erkenschwick	■		■			
	5.2	Bahntrasse König-Ludwig Nord II Recklinghausen/Becklem/Oer-Erkenschwick			■			
Recklinghausen – Stadt	6	Aktive Stadtzentren Recklinghausen Altstadt				■		
	7	Emscherpark und Emscherinsel in Recklinghausen-Süd/Brachflächenentwicklung			■		■	
	8	Hillerheide – Ein Stadtteil ans Wasser Nachfolgenutzung Trabrennbahn – Freizeitschwerpunkt					■	

Schermbeck

	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Schermbeck	1	Lippebrücke Schermbeck-Gahlen			■			

	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Schwerte								
Schwerte	1	Umsetzung Rahmenplanung Bahnhofsumfeld				■		
	2	Wegeoptimierung RuhrtalRadweg	■		■			
	3	Kanu-Tourismus in Schwerte						
	4	Generationsübergreifende, innerstädtische Freiraumplanung						

Selm

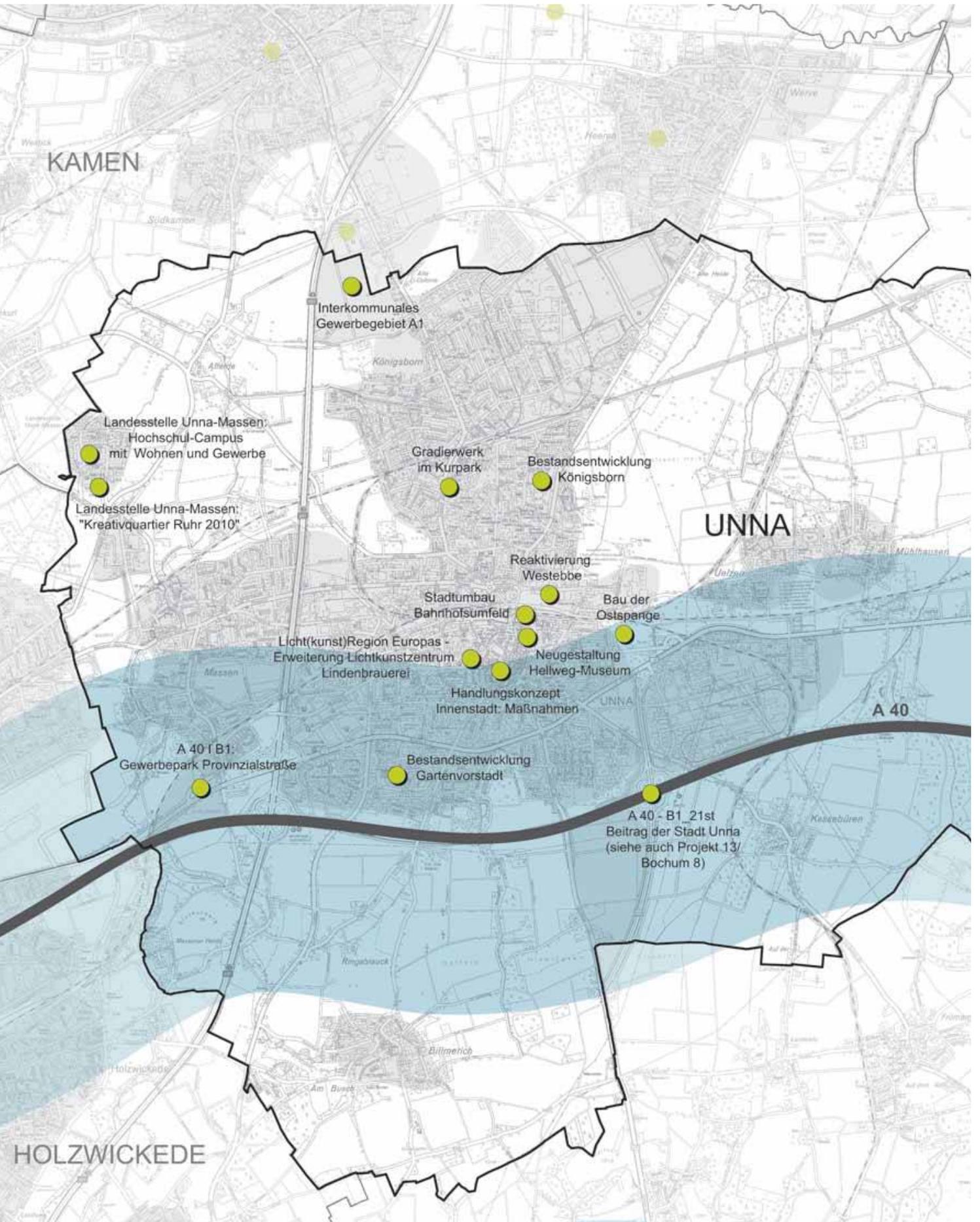
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Selm	1	Entwicklungskonzept Ternscher See				■		
	2	Entwicklungsstrategie Selmer Bach				■		
	3	Zentrumsstärkung Selm					■	
	3.1	Umbau Kreisstraße					■	

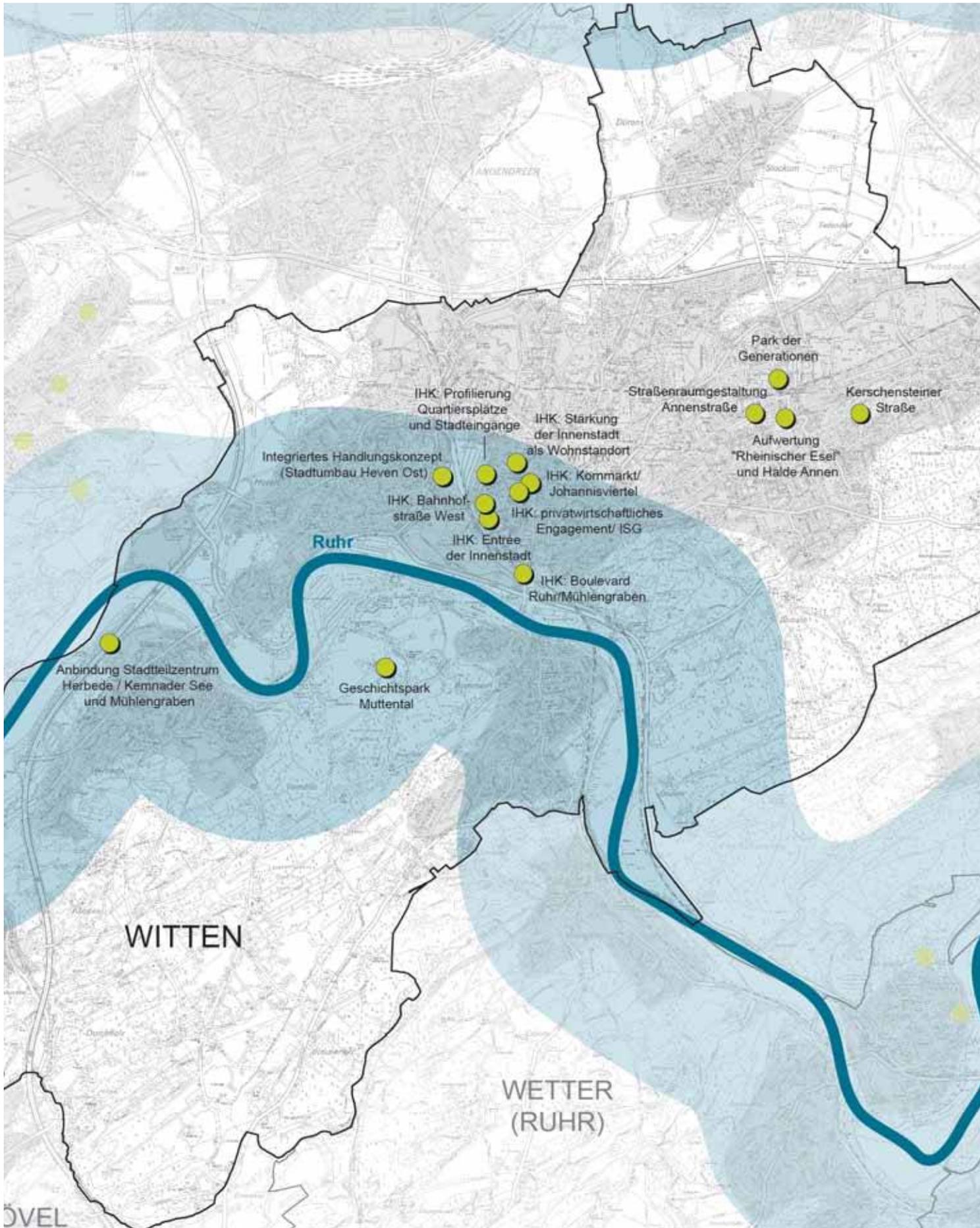
Unna – Kreis

	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Lippeverband, Bönen, Kamen, Bergkamen, Lünen, Dortmund, Unna, Kreis Unna	1	Fuß- und Radweg an der Seseke von km 0 – 19,4, von Bönen über Kamen bis Lünen inkl. Kunstobjekte (interkomm. Projekt „Über Wasser gehen“)	■			■		
	2	Römer-Lippe-Route – Regionales Tourismusprojekt von der Quelle bis zur Mündung				■	■	
Interkommunal	3	Emscher-Ruhr-Tour	■	■		■		
Kreis Unna, am Standort Holzwickede	4	Haus Opherdicke		■		■		

Unna – Stadt

	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Unna – Stadt	1	Stadtumbau Bahnhofsumfeld	■			■	■	
	2	Bestandsentwicklung Gartenvorstadt	■			■		
	3	Handlungskonzept Innenstadt: Maßnahmen	■			■		
	4	A 40 B1_21st Beitrag der Stadt Unna	■		■			■
	5	A 40 B1: Gewerbepark Provinzialstraße			■			■
	6	Licht(kunst)Region Europas – Erweiterung Lichtkunstzentrum Lindenbrauerei				■	■	





			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Unna – Stadt								
Unna	7	Neugestaltung Hellweg-Museum				■		
	8	Gradierwerk im Kurpark						
	9	Bau der Ostspange			■			■
	10	Landesstelle Unna-Massen: Hochschul-Campus mit Wohnen und Gewerbe				■		
	11	Reaktivierung Westebbe						
	12	Bestandsentwicklung Königsborn				■		■
Unna/ Kamen	13	Interkommunales Gewerbegebiet A1						
Unna	14	Landesstelle Unna-Massen: „Kreativquartier Ruhr 2010“	■			■		

Voerde								
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Voerde	1	Industriegebiet Bösenstraße					■	
	2	Götterswickerhamm am Rhein			■	■		■
	3	Lebendige Innenstadt	■			■		■
	4	Arbeitersiedlung Möllen				■		■
	5	Rhein-Emscher-Knoten						

Waltrop								
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Waltrop	1	Westfälisches Industriemuseum, Standort Schiffshebewerk Henrichenburg (im Schleusenpark Waltrop)	■					
	2	Industriegebiet „Dicken Dören“						■
	3	Aktives Stadtzentrum Innenstadt Waltrop				■		

Werne								
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
RVR	1	Radweg Bahntrasse Zeche Werne bis Werne-Stockum	■			■		
Werne	2	Umgestaltung Innenstadt	■			■		
	3	EnergieStadtWerne			■	■		
	4	Flusspartie an Lippe und Horne (u.a. mit den Maßnahmen Radweg „Schieferkamp“, Hornepromenade, Historischer Waschplatz)				■		
	4.1	Lippefähre				■		
Werne	5	Gewerbegebiet „An der A1“					■	

Wetter (Ruhr)								
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Wetter (Ruhr)	1	Revitalisierung Alte Freiheit Wetter				■		
	2	Umgestaltung Freizeitgelände Harkortberg	■			■		

			in Umsetzung	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
	Nr.	Titel	Status	Leitbild				
Witten								
Witten	1	Straßenraumgestaltung Annenstraße	■			■		■
	2	Aufwertung „Rheinischer Esel“ und Halde Annen				■		
	3	Integriertes Handlungskonzept (IHK) Innenstadt	■			■	■	■
	3.1	IHK: Entrée der Innenstadt	■			■	■	■
	3.2	IHK: Bahnhofstraße West	■			■		■
	3.3	IHK: Kornmarkt/Johannisviertel	■			■		■
	3.4	IHK: Boulevard Ruhr/Mühlengraben	■			■	■	■
	3.5	IHK: Profilierung Quartiersplätze und Stateingänge				■		■
	3.6	IHK: Stärkung der Innenstadt als Wohnstandort				■		■
	3.7	IHK: privatwirtschaftliches Engagement/ISG	■			■		■
	4	Geschichtspark Muttental	■			■		
	5	Anbindung Stadtteilzentrum Herbede/Kemnader See und Mühlengraben				■		
	6	Integriertes Handlungskonzept (Stadtumbau Heven Ost)				■	■	■
	7	Park der Generationen		■		■		
	8	Kerschensteiner Straße		■		■		

Flüsterbrücke – Neues Emschertal Dortmund





KONZEPT RUHR

Bergkamen

Christiane Reumke
c.reumke@bergkamen.de

Bochum

Andreas Borchardt
ABorchardt@bochum.de

Bottrop (Federführung)

Levken Rühle
levken.ruehle@bottrop.de

Bönen

Julia Alcantara
julia.alcantara@boenen.de

Castrop-Rauxel

Heiko Dobrindt
heiko.dobrindt@castrop-rauxel.de

Datteln

Petra Weiß
erste.beigeordnete@stadt-datteln.de

Dinslaken

Ruth Reuter
ruth.reuter@dinslaken.de

Dorsten

Holger Lohse
holger.lohse@dorsten.de

Dortmund

Dagmar Knappe
dagmar.knappe@stadtdo.de

Duisburg

Uwe Möller
u.moeller@stadt-duisburg.de

Essen

Stefan Schwarz
stefan.schwarz@amt68.essen.de

Fröndenberg

Martina Garder-Manz
m.garder-manz@froendenberg.de

Gelsenkirchen

Michaela Klee
michaela.klee@gelsenkirchen.de

Gladbeck

Kurt Hemmersbach
kurt.hemmersbach@stadt-gladbeck.de

Hagen

Martin Bleja
martin.bleja@stadt-hagen.de

Haltern am See

Gunther Albrecht
gunther.albrecht@haltern.de

Hamm

Silke Bielefeld
bielefeld@stadt.hamm.de

Hattingen

Wilma Tenfelde
w.tenfelde@hattingen.de

Herdecke

Doris Vöste
doris.voeste@herdecke.de

Herne

Peter Weichmann-Jäger
peter.weichmann-jaeger@herne.de

Herten

Volker Lindner
v.lindner@herten.de

Holzwickede

Ralf Bessinger
r.bessinger@holzwickede.de

Kamen

Dr. Uwe Liedtke
uwe.liedtke@stadt-kamen.de

Kamp-Lintfort

Andreas Iland
andreas.iland@kamp-lintfort.de

Lünen

Thomas Berger
thomas.berger.41@luenen.de

Marl

Wolfgang Seckler
wolfgang.seckler@marl.de

Moers

Jens Heidenreich
Jens.Heidenreich@Moers.de

Mülheim an der Ruhr

Rolf Hornbostel
Rolf.Hornbostel@muelheim-ruhr.de

Neukirchen-Vluyn

Heike Schönfelder
heike.schoenfelder@neukirchen-vluyn.de

Oberhausen

Georg van Wessel
georg.van.wessel@oberhausen.de

Oer-Erkenschwick

Sandra Bonnemeier
sandra.bonnemeier@oer-erkenschwick.de

Recklinghausen

Hans-Georg Siegens
hans-georg.siegens@recklinghausen.de

Schermbbeck

Friedhelm Koch
friedhelm.koch@schermbeck.de

Schwerte

Ulrich Jung
ulrich.jung@stadt-schwerte.de

Selm

Thomas Wirth
t.wirth@stadtselm.de

Unna

Uwe von Hofen
Uwe.vonHofen@stadt-unna.de

Voerde

Hans Martin Seydel
hans-martin.seydel@voerde.de

Waltrop

Burkhard Tiessen
burkhard.tiessen@waltrop.de

Werne

Birgit Struckholt
b.struckholt@werne.de

Wetter

Birgit Gräfen-Loer
birgit.graefen-loer@stadt-wetter.de

Witten

Bernd Fahrenson
bernd.fahrenson@stadt-witten.de

Ennepe-Ruhr-Kreis

Petra Soika-Bracht
p.soika@en-kreis.de

Kreis Recklinghausen

Alexander Behringer
alexander.behringer@kreis-re.de

Kreis Unna

Sabine Leißle
sabine.leisse@kreis-unna.de

Emschergenossenschaft

Dr. Simone Timmerhaus
timmerhaus.simone@eglv.de

Regionalverband Ruhr

Helge Grzabka
grzabka@rvr-online.de

Christian Luhn

luhn@rvr-online.de

Michael Schwarze-Rodrian

schwarze-rodrian@rvr-online.de

WANDEL ALS CHANCE

Bergkamen

Christiane Reumke
c.reumke@bergkamen.de

Bochum

Andreas Borchardt
ABorchardt@bochum.de

Boffrop (Federführung)

Sabine Wißmann
sabine.wissmann@boffrop.de

Dinslaken

Ruth Reuter
ruth.reuter@dinslaken.de

Dorsten

Holger Lohse
holger.lohse@dorsten.de

Dortmund

Dagmar Knappe
dagmar.knappe@stadtdo.de

Duisburg

Helmut Höffken
h.hoeffken@stadt-duisburg.de

Gelsenkirchen

Andreas Piwek
Andreas.piwek@gelsenkirchen.de

Haltern am See

Gunther Albrecht
gunther.albrecht@haltern.de

Hamm

Silke Bielefeld
bielefeld@stadt.hamm.de

Herne

Peter Weichmann-Jäger
peter.weichmann-jaeger@herne.de

Herten

Volker Lindner
v.lindner@herten.de

Ibbenbüren

Heinz Steingröver
Heinz.Steingroever@ibbenbueren.de

Kamp-Lintfort

Andreas Iland
andreas.iland@kamp-lintfort.de

Lünen

Thomas Berger
thomas.berger.41@lunen.de

Marl

Dr. Manfred Gehrke
manfred.gehrke@marl.de

Mettingen

Helmut Kellinghaus
kellinghaus@mettingen.de

Moers

Jens Heidenreich
Jens.Heidenreich@Moers.de

Neukirchen-Vluyn

Heike Schönfelder
heike.schoenfelder@neukirchen-vluyn.de

Kreis Recklinghausen

Peter Haumann
peter.haumann@kreis-re.de

Kreis Unna

Sabine Leiß
sabine.leisse@kreis-unna.de

Kreis Wesel

Rainer Weiß
rainer.weiss@kreis-wesel.de

Kreis Steinfurt

Guido Brebaum
guido.brebaum@westmbh.de

Zukunftsaktion Kohlegebiete e.V. (ZAK)

Wolfgang Steingrüber
zak-hamm@t-online.de

Regionalverband Ruhr

Christian Luhn
luhn@rvr-online.de

Michael Schwarze-Rodrian
schwarze-rodrian@rvr-online.de



IMPRESSUM

Herausgeber:	Regionalverband Ruhr (RVR) Referat Europäische und regionale Netzwerke Ruhr Kronprinzenstraße 35 45128 Essen www.metropoleruhr.de
Regionale Moderation und Text:	Michael Schwarze-Rodrian (RVR) Gerhard Seltmann (GseProjekte) Stadt Bottrop
Kontakt:	Michael Schwarze-Rodrian schwarze-rodrian@rvr-online.de
Kartografie:	Büro für Regionalanalyse (Dortmund)
Kartengrundlage:	Regionalverband Ruhr
Layout, Gestaltung und Realisierung:	Reviergold Kommunikation GbR
Fünfte Auflage:	Essen, Juni 2012
Druck:	SET POINT Medien Schiff & Kamp GmbH (Kamp-Lintfort)
Bildnachweis:	S. 10: Christian Luhn S. 17: Stadt Kamp-Lintfort alle weiteren Bilder: Michael Schwarze-Rodrian
Weitere Informationen:	www.konzept-ruhr.de

KONZEPT-RUHR.DE



**An die Geschäftsführungen
der Bezirksvertretung Mengede
der Bezirksvertretung Eving
der Bezirksvertretung Huckarde
der Bezirksvertretung Aplerbeck
der Bezirksvertretung Scharnhorst
der Bezirksvertretung Innenstadt-West
der Bezirksvertretung Hörde
der Bezirksvertretung Innenstadt-Nord
des Behindertenpolitischen Netzwerks
des Ausschusses für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen und Immobilien
des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
des Ausschusses für Wirtschaft und Beschäftigungsförderung
des Hauptausschusses und des Ältestenrats
des Rates der Stadt Dortmund**

04.09.2012

Konzept Ruhr/ Wandel als Chance – Statusbericht 2011/ 2012 (Drucksache Nr. 07014-12)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vorlage zu Konzept Ruhr/ Wandel als Chance gibt die wesentlichen Inhalte einer noch in Produktion befindlichen Broschüre zum Statusbericht 2011/ 2012 wieder, die ergänzend auch die Zahlen und Projekte anderer Städte aufführt.

Nach Vorliegen der Broschüre werden den Gremiengeschäftsführungen umgehend jeweils 2-3 Druckstücke als Belegexemplare zur Verfügung gestellt. Auch kann die Broschüre dann online abgerufen werden (www.konzept-ruhr.de).

Aufgrund der angespannten Haushaltslage bitte ich für dieses Vorgehen um Verständnis, um Druckkosten zu sparen.

Mit freundlichen Grüßen

Ullrich Sierau

Anlage 1: Konzept Ruhr – Statusbericht 2011/ 2012 Überblick über Projekte in Dortmund

Stadt	Nr. in der Stadt	Titel	Umsetzung		Leitbild			
			begonnen	abgeschlossen	ruhr lines	ruhr cities	ruhr excellence	ruhr invest
Dortmund								
Dortmund	1	PHOENIX / Hörde						
	1.1	Zukunftsstandort PHOENIX West - Ergänzung-	x		x	x	x	x
	1.2	PHOENIX See (5. BA)	x		x	x	x	x
	1.3	Hörde Zentrum	x			x		x
Dortmund	2	Boulevard Kampstraße / Brüderweg	x			x	x	x
Dortmund	3	SUW Rheinische Straße	x			x	x	x
Dortmund	4	Dortmunder Nordstadt	x			x		x
Dortmund	5	DFB-Museum	x			x		x
Dortmund	6	Begegnungszentrum Deusen	x		x			
Stiftung Industriedenkmalpflege	7	Kokerei Hansa in Huckarde	x		x			
Dortmund	8	ELP Gesamtprojekte	x		x			
Dortmund	9	Hafen	x		x			x
Dortmund	10	Stadtumbau West, Dortmunder Kielstraße	x					
Dortmund	11	Südöstliche City (Betenstraße/ Olpe, Viktoriastraße/ Balkenstraße)				x	x	x
Dortmund	12	Ortskern Mengede	x			x		x
RVR/ Dortmund	13	Radweg Bahntrasse Achenbach			x			
Dortmund	14	Umgestaltung südwestliche City im Bereich um die Silberstraße				x	x	x
Dortmund	15	Wasserturm "Lanstroper Ei"			x			
RVR/ Dortmund	16	Gartenstadtradbweg Westfalenhütte - Phoenix			x	x		
Dortmund	17	Erlebnispfade Emscher Landschaftspark			x			
Dortmund	18	Bilderflut	x			x		x
Dortmund	19	Uferthron Hengsteysee			x			
Dortmund	20	Stadtteilzentrum Wichlinghofen				x		
Dortmund	21	Borsig 11				x		
Dortmund	22	Dortmunder U-Turm		x				
Dortmund	23	Werkhof Direktionsgebäude Gneisenau		x		x		
Dortmund	24	Fluss Stadt Land Gesamtprojekte		x	x			
Dortmund	25	Ortskern Aplerbeck		x				
Dortmund	26	Ruhr Visitor Center - Ganzheitliches Kundenleitsystem		x				
Dortmund	27	wohnungswirtschaftliches Quartiersmanagement Scharnhorst Ost		x		x		
		Summe begonnener Projekte					15	
		Summe vorbereiteter Projekte					9	
		Summe abgeschlossener Projekte					6	

